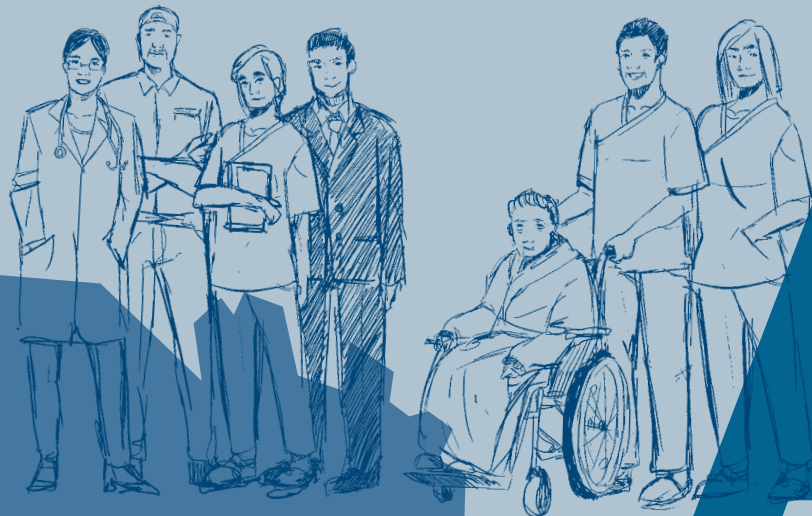


Regionalbericht 2021

Weinviertel



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

G

L

A

Vorwörter	6
Gesundheit Weinviertel GmbH	16
Landeskliniken	18
Pflege- und Betreuungszentren	44
Gesundheits- und Krankenpflegeschulen	90
Aus unseren Landeskliniken und Pflege- und Betreuungszentren	96
KarriereCenter	100
Abkürzungsverzeichnis	104



Das Vorwort der
Landeshauptfrau
Johanna
Mikl-Leitner
als Video

Die NÖ Landesgesundheitsagentur wurde mit Jänner 2020 gegründet. Von Beginn an und so auch im vergangenen Jahr hat sich der Weg des Landes Niederösterreich als richtig bestätigt. Die NÖ Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren werden aus einer Hand gedacht, geplant und gesteuert. Gemeinsam haben wir einen mutigen Schritt gesetzt, um die medizinische und pflegerische Versorgung noch ein Stück besser zu machen. Das hat uns gerade in Zeiten der Pandemie wesentlich geholfen, um flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren und die beste Betreuung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die beste Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Auch die Digitalisierung hat noch mehr an Schub gewonnen. So wurde durch den Einsatz von Tablets und Smartphones in den Pflegezentren eine weitere Möglichkeit für die Angehörigen geschaffen, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in Kontakt zu bleiben.

Unsere 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren und sind der Garant dafür, dass die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher darauf vertrauen dürfen, dass sie genau die medizinische Behandlung und Pflege erhalten, die sie benötigen. Mit ihrem Fachwissen, einem Höchstmaß an Engagement und Empathie sind sie rund um die Uhr im Einsatz.

Laufend arbeiten wir daran, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein optimales Arbeitsumfeld und beste Arbeitsbedingungen zu bieten. So ist es uns gelungen, neben der Attraktivierung der Pflege auch die Ausbildungsplätze an unseren Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege zu erhöhen und damit mehr Absolventinnen und Absolventen zu erreichen. Die enge Zusammenarbeit

mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften wurde noch weiter intensiviert. Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages haben wir uns darauf verständigt, das Miteinander von Forschung und Praxis auch in Zukunft voranzutreiben. Ein zentraler Bestandteil dabei sind sogenannte „Forschungsfreiräume“ für Medizinerinnen und Mediziner. Dabei werden die Personalkosten der Forschenden von der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften übernommen und gleichzeitig wird der Landesgesundheitsagentur ermöglicht, weiteres ärztliches Personal anzustellen.

In Krisenzeiten hat sich gezeigt, dass die Landesgesundheitsagentur ein verlässlicher und sicherer Arbeitgeber ist. Neben entsprechenden Arbeitszeitmodellen bieten wir in Niederösterreich auch mit den Betriebskindergärten ein berufliches Umfeld, in dem Vereinbarkeit von Familie und Job einen besonderen Stellenwert hat. Mit unseren Jobangeboten in all unseren Regionen an 78 Standorten bieten wir abwechslungsreiche und vor allem auch sinnstiftende Tätigkeiten an einem wohnortnahen Arbeitsplatz. Jeden einzelnen Tag retten unsere 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leben, geben Unterstützung, tragen Fürsorge und gehen mit Herz und Seele ihrer Berufung nach. Dafür verdienen sie größten Respekt und Wertschätzung.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin



LGA-Vorstand
Konrad Kogler zieht Bilanz

Wenn wir gemeinsam auf das Jahr 2021 zurückblicken, dann sehen wir, dass dieses wiederum stark durch die Pandemie geprägt war. Für das Gesundheitswesen und unsere 27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren 27 Kliniken und 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren war diese Pandemie nach einem Jahr voller Anstrengung und einem Höchstmaß an Einsatz und Flexibilität eine enorme Herausforderung und ist es immer noch. Wir haben aber auch gesehen, dass wir viel gelernt haben. Abläufe und Strukturen wurden angepasst und es konnten bereits viele Routinen entwickelt werden, auf die wir jetzt zurückgreifen können. Mit unseren Erfahrungen, dem Austausch und Wissenstransfer innerhalb unserer Organisation, dem Know-how an allen unseren Standorten und vor allem durch den übermenschlichen Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen vor Ort konnten die Versorgung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner zu jeder Zeit sichergestellt werden.

Im vergangenen Jahr ist die Bedeutung der Berufe im Gesundheitswesen einmal mehr in den Fokus gerückt. Wir sind uns dabei als NÖ Landesgesundheitsagentur unserer Verantwortung bewusst und haben zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um auch in Zukunft ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Standorte zu gewinnen. Unsere Bemühungen im Bereich des Recruitings wurden weiter verstärkt. Unter anderem finden alle Interessierten im KarriereCenter der NÖ Landesgesundheitsagentur umfassende Informationen zu den Jobangeboten, zahlreiche Videos und Wissenswertes rund um die NÖ LGA als Arbeitgeber. Bewerbungen sind hier unkompliziert und direkt möglich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Niederösterreich im Bereich der Pflege ihre Karriere starten, erhalten seit 1. September 2021 das volle



Gehalt. Damit sollen sich ihre hochprofessionelle Ausbildung und ihre Verantwortung, die der Beruf mit sich bringt, auch von Anfang an in ihrem Gehalt widerspiegeln. Die Attraktivierung der Gesundheitsberufe hatte im Jahr 2021 oberste Priorität und wird auch in Zukunft zentrale Bedeutung in der NÖ Landesgesundheitsagentur haben.

Die enge Zusammenarbeit mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften ist eine wesentliche Säule in der Ausbildung junger Medizinerinnen und Mediziner. Daneben wurden auch die Arbeiten im Bereich der Forschung und Innovation weiter intensiviert. Zahlreiche Forschungsprojekte und Studien wurden in den NÖ Kliniken fortgeführt, um die beste Gesundheits- und Pflegeversorgung für die niederösterreichische Bevölkerung sicherzustellen. Zudem wurde am Ausbau der Digitalisierung weitergearbeitet. Diese soll als Basis für die Erhöhung von Prozesseffizienz und Ergebnisqualität zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch der verbesserten Arbeitsunterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen.

Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, modernen und sicheren Versorgung und Betreuung an unseren 77 Standorten in fünf Gesundheitsregionen war und wird weiterhin im Mittelpunkt all unserer Bemühungen stehen.

Wir bedanken uns daher bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistungen, die im vorliegenden Geschäftsbericht eindrucksvoll dargestellt sind. Gemeinsam werden wir auch die aktuellen Herausforderungen zum Wohle der Menschen in Niederösterreich ausgezeichnet meistern.



Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler
Vorstand NÖ LGA

Dipl. KH-BW Helmut Krenn
Vorstand NÖ LGA

Dr. Markus Klammer
Direktor Medizin und Pflege

Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierendes Gesundheitssystem ist. Die enge Vernetzung des intra- und extramuralen Bereiches ist dafür wesentlich. Die neue Struktur der NÖ Landesgesundheitsagentur mit den NÖ Kliniken und Pflegezentren unter einem Dach hat sich hier ganz klar bewährt.



Mit Gründung der NÖ Landesgesundheitsagentur hat der Beirat seine beratende Tätigkeit aufgenommen und Empfehlungen abgegeben. Unter anderem haben wir an zukunftsweisenden, gesundheitsrelevanten Themenfeldern, wie der Telemedizin oder EU-Förderungsmaßnahmen und Förderaktivitäten für Primärversorgungseinrichtungen gearbeitet. Durch das gute Zusammenspiel mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur konnten wir bereits im ersten Jahr unserer gemeinsamen Tätigkeit Vieles bewegen und haben uns auch für die Zukunft einiges vorgenommen.

So werden wir weiter daran arbeiten, um die Synergieeffekte zwischen den Kliniken und Pflegezentren noch weiter auszubauen. Auch die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung wird weiterhin im Fokus stehen. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NÖ LGA – für Ihren täglichen Einsatz für die Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner in Niederösterreich.


Dr. Gerald Bachinger
Vorsitzender des Beirats

Mit dem Übergang der Rechtsträgerschaft der NÖ Kliniken und Pflegezentren auf die NÖ Landesgesundheitsagentur hat auch der Aufsichtsrat seine Arbeit aufgenommen. Durch die umfassende und regelmäßige Berichterstattung durch den Vorstand der NÖ LGA und die konstruktive Zusammenarbeit konnte der Aufsichtsrat seine Aufgabe nicht nur als kontrollierendes Organ, sondern auch als Partner in wichtigen Unternehmensfragen wahrnehmen. In Zusammenarbeit mit den 15 Mitgliedern des Aufsichtsrates konnten die Agenden unternehmensorientiert und umfassend bearbeitet werden.



Gerade in Zeiten der Pandemie hat sich hier die Wichtigkeit der Digitalisierung gezeigt, um den Aufbau und die Überführung in die neue Struktur trotz aller Herausforderungen umzusetzen. So wurden auch die Aufsichtsratssitzungen größtenteils digital abgehalten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Ein Strategietag des Aufsichtsrates zur Digitalisierungsstrategie 2021–2026 wurde unter enger Einbindung von Führungskräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zuständigen Servicegesellschaft und Abteilungen durchgeführt. Die Themen reichten hier von der digitalen Transformation im Unternehmen über strategische Projekte und Projektideen bis hin zum Management von Innovationen in der Digitalisierung.

Wesentliche Themen im Aufsichtsrat waren auch Personal- und Ressourcenfragen. Weichenstellende Strukturmaßnahmen und Investitionen konnten beschlossen werden. Auch wurde das Berichtswesen an die Anforderungen des Aufsichtsrates angepasst.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten Hand in Hand mit großem Einsatz am Erfolg der Gesellschaft.

Gemeinsam werden wir auch die zukünftigen Herausforderungen meistern. Durch Kontinuität und Stabilität wollen wir die neue Gesundheits- und Pflegeversorgung in Niederösterreich noch weiter stärken. Mein großer Dank gilt hier allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Führungskräften und dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur, deren unermüdlicher Einsatz die beste Betreuung für die Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner sicherstellt. Unser Ziel ist es, eine zeitgemäße, bedarfsgerechte, patientInnen- und bewohnerInnenorientierte medizinische und pflegerische Versorgung in den NÖ Kliniken und Pflegezentren zu gewährleisten.


Mag.ª PHDr.ª Susanne Höllinger
Vorsitzende des Aufsichtsrates



Die Gesundheit Weinviertel GmbH ist als eine von fünf Organisationsgesellschaften der NÖ Landesgesundheitsagentur für die regionale Gesundheitsversorgung zuständig und umfasst die fünf **Kliniken Hainburg, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach-Gänserndorf** sowie die elf **Pflege- und Betreuungszentren Gänserndorf, Hainburg, Hollabrunn, Korneuburg, Laa/Thaya, Mistelbach, Orth/Donau, Retz, Stockerau, Wolkersdorf und Zistersdorf.**

Die Klinikstandorte Hollabrunn, Mistelbach und Stockerau sind mit den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege maßgeblich an der Ausbildungszukunft des Landes Niederösterreichs beteiligt.

Trotzdem das Jahr 2021 dem Vorjahr hinsichtlich der Pandemie um nichts an Herausforderungen nachstand, hat die Region Weinviertel ihren Weg fortgesetzt und auch 2021 wieder einige Projekte umgesetzt, neue Verfahren und organisatorische Änderungen implementiert und auch neue Führungskräfte gewonnen.

Ein Meilenstein für die Gesundheitsregion Weinviertel war der Zusammenschluss der Laborinstitute des Weinviertels: Im Rahmen des regionalen Laborkonzeptes Weinviertel wurden die Standortlabore Hainburg, Hollabrunn, Korneuburg und Stockerau ans Zentrallabor im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf und damit der Leitung von Prim. Dr. Harald Rubey angeschlossen. Weit über das Weinviertel hinaus hat das Interreg-Projekt „Bridges for Birth“ Bedeutung, das die Versorgung von Neugeborenen aus dem Landeskrankenhaus Hainburg in der nur 16 Kilometer entfernten Kinderuniversitätsklinik Bratislava sicherstellt und mit dem ersten Transfer eines Neugeborenen 2021 seine Premiere feierte.

Stolz sind wir im Weinviertel auch auf die beiden bei der PatientInnenbefragung 2020 bestbewerteten Stationen Niederösterreichs: die Kinder- und Jugendabteilung am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf und die Geburtsstation am Landeskrankenhaus Hollabrunn.

Zahlreiche Investitionen in die Medizintechnik wie auszugsweise 210 neue Betten im Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau, neue Beatmungsmaschinen im Landeskrankenhaus Hollabrunn, die Implementierung des neuen HIFU (High Intensity Focused Ultrasound)-Geräts im Landeskrankenhaus Korneuburg zur Behandlung von Prostatakarzinomen, das NGS (Next Generation Sequencing) auf der Pathologie im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf zur Tumor-Mutationsdiagnostik oder auch neue Absaugegeräte im PBZ Laa/Thaya machen die Standorte fit für die Zukunft. Der Quick-Check-in-Terminal im Landeskrankenhaus Hainburg zur einfachen Selbstanmeldung von Patientinnen und

Patienten ist ein weiterer Schritt in die Zukunft. Neue, innovative Behandlungsmethoden wie z. B. die Kryoablation, die schonende Implantation von Bauchfelldialysekathetern, die MR-Fusionsbiopsie im Kampf gegen Prostatakrebs und Netzhaut-OPs in Lokalanästhesie zeigen die hohe medizinische Expertise im Weinviertel. Und auch im Bereich der Pflege sorgten Schulungen und Workshops wie der „Rooms of Horrors“, Wundmanagement-Fallbesprechungen und die Einführung der neuen Pflegefachsprache epa (elektronische Pflegeprozessdokumentation) und LEP (Leistungserfassung in der Pflege) für Fortschritt.

Ferner wurden die Bauarbeiten in den Kliniken fortgesetzt, so im Landeskrankenhaus Hollabrunn, wo 2021 sowohl der Zubau als auch die adaptierten Räume des Altbestandes in Betrieb genommen werden konnten. Im Landeskrankenhaus Hainburg wurde der vollständig renovierte Südflügel als dritte und vorletzte Phase der Bauarbeiten in Betrieb genommen. Im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf wurde das ehemalige Personalwohnhaus inklusive Kindergarten abgerissen und ein Kindergarten-Provisorium für die Dauer der Bauarbeiten aufgebaut. Im Pflege- und Betreuungszentrum Korneuburg wurde mit dem Spatenstich der Startschuss für den Neubau gegeben.

Neu im Kreis der Führungskräfte der Region sind Andrea Dankelmaier, BA, MA, MA als Kaufmännische Direktorin im Landeskrankenhaus Hollabrunn, DGKP PhDr. Christian Pleil, MSc MLS, MBA als Pflegedirektor am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf, Dir.ⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ DGKP Melanie Mantler, MSc als neue Standortleiterin Pflege am Landeskrankenhaus Stockerau und Prim. Dr. Boris Hemedi als stellvertretender Ärztlicher Direktor des Landeskrankenhauses Hainburg. Im Pflege-

und Betreuungszentrum Hollabrunn übernahm Sylvia Bischof, MSc die Direktion und die interim. Pflege- und Betreuungsleitung. Jasmin Schaden, MBA wurde Direktorin im PBZ Mistelbach, neuer Direktor des PBZ Zistersdorf ist Christoph Schneider, MA. Mit DGKP Petra Ableidinger, MSc wurde für das PBZ Laa/Thaya eine neue Pflege- und Betreuungsleiterin gefunden sowie mit DGKP Rainer Löffelmann ein neuer stellvertretender Pflege- und Betreuungsleiter für das PBZ Mistelbach. Auch im Team der Geschäftsführung gab es Veränderungen: Neue Stellvertreterin und Assistenz der Geschäftsführung ist Doris Slama, dipl. PM sowie Barbara Schindler-Pfabigan als neue regionale Medienkoordinatorin.

Die Geschäftsführung



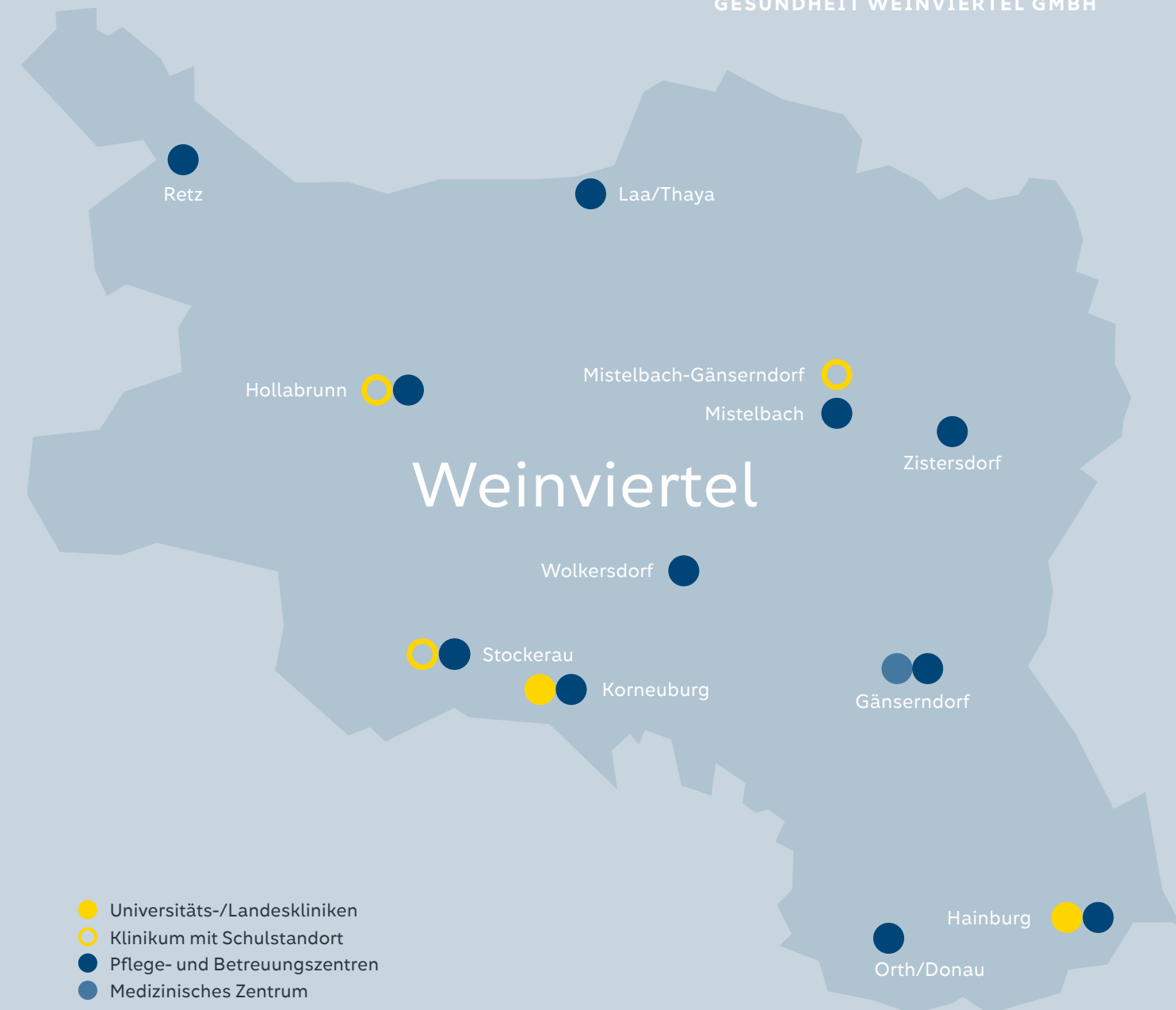
Mag.^a Katja Sacher, BSc
Geschäftsführerin
Gesundheit Weinviertel GmbH

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH

Die Gesundheit Weinviertel GmbH ist als eine von fünf Organisationsgesellschaften für die Sicherstellung der regionalen Gesundheitsversorgung zuständig. Die Region Weinviertel umfasst die fünf Kliniken Hainburg, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach-Gänserndorf sowie die elf Pflege- und Betreuungszentren Gänserndorf, Hainburg, Hollabrunn, Korneuburg, Laa/Thaya, Mistelbach, Orth/Donau, Retz, Stockerau, Wolkersdorf und Zistersdorf.

Die Klinikstandorte Hollabrunn, Mistelbach und Stockerau sind mit den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege maßgeblich an der Ausbildungszukunft des Landes Niederösterreichs beteiligt.

Die Gesundheit Region Weinviertel GmbH leistet einen wesentlichen Beitrag, um die zentrale Aufgabe der NÖ Landesgesundheitsagentur sicherzustellen: die gemeinsame Planung und Steuerung von Landeskliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren. Die Hauptaufgabe der regionalen Organisationsgesellschaft liegt dabei auf der Betriebsführung.





Kollegiale Führung

Prim. Dr. Lukas Koppensteiner
Ärztlicher Direktor

DGKP Bettina Riedmayer,
akad. gepr. Pflegemanagerin
Pflegedirektorin

Dipl. KH-BW. Ing. Reinhard Drescher,
MSc, akad. gepr. HCM
Kaufmännischer Direktor

Das Landeskrankenhaus Hainburg hat als Grundlage der täglichen Arbeit medizinische und pflegerische Fachkompetenz auf dem modernsten wissenschaftlichen Stand, verbunden mit ganzheitlicher Betreuung. Durch den Vorteil des kleinen Hauses werden die PatientInnen in familiärer Atmosphäre in allen Bereichen auf ihrem Genesungsweg begleitet.

Das Landeskrankenhaus Hainburg erfuhren in den letzten Jahren umfassende Umbau- und Renovierungsarbeiten. Damit wird den MitarbeiterInnen ein moderner Arbeitsplatz geboten. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht eine dreigruppige Kinderbetreuungseinrichtung in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses zur Verfügung.

Im Landeskrankenhaus Hainburg sind rund 340 Personen beschäftigt, davon 76 Ärztinnen und Ärzte und 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Pflege. Das Krankenhaus verfügt über 122 Betten.

Die PatientInnen werden an den Abteilungen Anästhesiologie und Intensivmedizin, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin, im Fachschwerpunkt Orthopädie und Traumatologie sowie den Instituten Radiologie, Klinische Pathologie und Labor medizinisch und pflegerisch optimal versorgt. Neben der Notfallambulanz stehen dem Krankenhaus Ambulanzen für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Interne, Endoskopie, Herzschrittmacher, Onkologie und Physiotherapie zur Verfügung.

HAINBURG

Abteilungen

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
Prim. Dr. Werner Preis
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Peter Göschl
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Seline Rackl
- **Innere Medizin**
Prim. Dr. Boris Hemedi

Department

- **Traumatologie und Orthopädie**
Fachvorstand Prim. Univ.-Prof. DDr. Thomas Klestil
Departmentleiter OA Dr. Christian Sebök

Institute

- **Radiologie**
ÄD Prim. Dr. Lukas Koppensteiner
- **Klinische Pathologie**
Die Versorgung der Pathologie erfolgt
über das Landeskränikun Mistelbach.
- **Labor**
Prim. Dr. Harald Rubey

Kennzahlen 2021

Ambulante Kontakte	48.477
Stationäre Aufenthalte	5.293
Operative Leistungen	2.004

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte	76
Pflege	170
Sonstiges medizinisches Personal	26
Nicht medizinisches Personal	72

HOLLABRUNN

Das Landesklinikum Hollabrunn, mit rund 200 Betten und 20 ambulanten tagesklinischen Plätzen, ist ein Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien mit einem Einzugsgebiet von ungefähr 50.000 EinwohnerInnen. In dem modernen, dynamischen Gesundheitsunternehmen der Grundversorgung mit hoher PatientInnenorientierung werden die Abteilungen Innere Medizin mit Schwerpunkt Onkologie inklusive Palliativmedizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Sozialpsychiatrie mit einer Sozialpsychiatrischen Tagesklinik sowie Allgemeinchirurgie betrieben. In die Abteilung für Chirurgie ist das NÖ Zentrum für metabolisch-bariatrische Chirurgie (Übergewichtschirurgie) implementiert. Das Röntgeninstitut vervollständigt das Angebot. Im 2021 fertig gestellten Zubau befinden sich unter anderem moderne Ambulanzräumlichkeiten sowie die Triage und Liegezone mit acht Positionen. Neben einem innovativen Arbeitsumfeld und einem guten Betriebsklima werden für die MitarbeiterInnen umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Die hervorragende Klinikums-Küche bietet Menüs zu günstigen MitarbeiterInnenkonditionen an.

Das Klinikum liegt in der reizvollen Landschaft des Weinviertels, mit guter Erreichbarkeit von Wien. In unmittelbarer Nähe steht für die Kinder von Bediensteten im Alter von ein bis drei Jahren ein Betriebskindergarten zur Verfügung.



Kollegiale Führung

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Davies
Ärztliche Direktorin

DGKP Silvia Hickelsberger, MSc, MBA
Pflegedirektorin

Andrea Dankelmaier, BA, MA, MA
Kaufmännische Direktorin



Dem Klinikum ist eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege angeschlossen, die eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit humanistisch-ganzheitlichem Schwerpunkt anbietet.

Die Interne bietet bestmögliche Versorgung in der Diagnostik und medikamentösen Therapie auf neuestem medizinisch-wissenschaftlichen Niveau. Der Schwerpunkt liegt in der Onkologie inklusive Palliativmedizin und in der Betreuung von Menschen mit Diabetes in der Stoffwechselambulanz. In der Chirurgie wird nach aktuellsten Leitlinien allgemeinchirurgisch behandelt. An dieser Abteilung befindet sich auch das NÖ Zentrum für Adipositaschirurgie mit einem breiten therapeutischen Angebot. In der Frauenheilkunde wird das ganze Spektrum konservativer und operativer Gynäkologie abgedeckt. Die Geburtshilfe bietet die gesamte Palette pränataler Ultraschalldiagnostik. Das multiprofessionelle Team der Sozialpsychiatrie erarbeitet in einem integrierten bio-psycho-soziotherapeutischen Behandlungsmodell individuelle Lösungen mittels speziell zugeschnittener Therapiepläne. Weiters stehen auf der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin alle gängigen Überwachungs- und Behandlungsoptionen zur Verfügung, um bei einer Funktionsstörung oder einem Ausfall einzelner oder mehrerer Organe rasch helfen zu können. Das Röntgeninstitut komplettiert das Angebot.

Kennzahlen 2021

Ambulante Kontakte.....	46.077
Stationäre Aufenthalte	5.774
Operative Leistungen.....	2.532

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte.....	100
Pflege	277
Sonstiges medizinisches Personal.....	41
Nicht medizinisches Personal	116

Abteilungen

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
Interim. Leiter OA Dr. Florian Öller
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Franz Hoffer
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim. Dr. Karl Anzböck
- **Innere Medizin**
Prim.a Dr.in Susanne Davies
- **Sozialpsychiatrische Abteilung**
Prim. Dr. Wolfgang Grill

Institut

- **Radiologie**
Interim. Leiter FA Dr. Günther Nics

Sozialpsychiatrische Tagesklinik
Prim. Dr. Wolfgang Grill



Projekt elektronische Pflegeprozessdokumentation und Leistungserfassungsprogramm in digitaler Form
Im Landeskrankenhaus Hollabrunn herrschte Optimierungsbedarf bei der bereits seit Jahren praktizierten Form der Pflegedokumentation: Dokumentationen konnten aufgrund des Fehlens eindeutiger Kommunikationswege schlecht nachvollzogen werden. Dies führte zu Mehrfachdokumentationen, die mit unnötigem Mehraufwand verbunden waren. Im Auftrag der Pflegedirektion übernahm Stationsleiterin DGKP Eva Schlögelbauer hierbei die Federführung für die Umsetzung des Projektes EPA/LEP (elektronische Pflegeprozessdokumentation und digitales Leistungserfassungsprogramm) im somatischen Bereich. Ziel war die Erreichung einer einheitlichen, klar regulierten Pflegedokumentation zur Erhöhung der PatientInnensicherheit. Mit professioneller Unterstützung gelang die rasche Umsetzung der an EPA angelehnten Dokumentation. Dank des außerordentlichen Einsatzes und interaktiver Schulungen konnte der Prozess den Mitarbeitenden in all seinen Facetten bereits nähergebracht werden und somit gelang es bestmöglich, diesen innovativen Ansatz einer einheitlichen Dokumentation umzusetzen. Die einzige Konstante in unserem Leben stellt die Veränderung dar. Wie wir ihr gegenüberstehen, liegt dabei immer in unserer Hand. Der Weg ist geebnet, um gemeinsam für den Einzug der digitalen Version bestens gerüstet zu sein.
DGKP Eva Schlögelbauer, Stationsleiterin im Landeskrankenhaus Hollabrunn



Im Landeskrankenanstalten Korneuburg sind rund 500 Personen beschäftigt, die jährlich mehr als 7.000 PatientInnen stationär versorgen und rund 110.000 ambulante Behandlungen durchführen. Der Klinikstandort verfügt über 140 Betten auf sechs Abteilungen und einem Institut, an denen PatientInnen medizinisch und pflegerisch optimal betreut werden.

Das Beckenbodenzentrum Korneuburg behandelt als einziges Kompetenzzentrum in Ostösterreich diese komplexen Erkrankungen mit einem fächerübergreifenden Team aus Chirurgie, Gynäkologie, Neurologie, Urologie und Physikalischer Medizin. Die Abteilung für Chirurgie bietet neben der Basisversorgung eine Reihe hoch spezialisierter Leistungen: Tumor-, minimalinvasive und Hernienchirurgie. Gemeinsam mit der Urologie und Gynäkologie wurde ein Tumorboard eingerichtet, das in Zusammenarbeit mit RadioonkologInnen, StrahlentherapeutInnen, PathologInnen und OnkologInnen TumorpatientInnen mit modernster Technik auf höchstem medizinischem Niveau betreut. Die Gynäkologie setzte einen Meilenstein in der Zelltherapie und läutete damit bei der Behandlung von Eierstockkrebs ein neues Zeitalter ein. In der Urologie werden 85 Prozent der Nierenoperationen laparoskopisch vorgenommen. Die Anästhesie- und Intensivmedizin betreibt eine multiprofessionelle Freigabeambulanz, um stationäre Aufenthalte so kurz wie möglich zu halten und die PatientInnensicherheit zu steigern. Aufgabe der Orthopädie und Traumatologie ist die Behandlung von Verletzungen aller Schweregrade, mit dem Ziel der



Kollegiale Führung

Dr. Rainer Ernstberger, MSc, MBA
Ärztlicher Direktor

DGKP Erich Glaser,
akad.-gepr. KH-Manager
Pflegedirektor



Dipl. KH-BW Anton Hörth
Kaufmännischer Direktor

Dipl. KH-BW Brigitte Straub,
akad. gepr. KH-Managerin
Kaufmännische Standortleiterin

vollen Wiederherstellung der Verletzten. Minimalinvasive Gelenkersatzoperationen zählen hier zu den zunehmenden Aufgaben. In der Urologie werden 85 Prozent der Nierenoperationen laparoskopisch vorgenommen.

Das Klinikum wurde mit dem Gütesiegel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet und bietet somit Betroffenen und Angehörigen zahlreiche Anlaufstellen auch nach dem Krankenhausaufenthalt.

Mit der am Standort Stockerau angeschlossenen Schule für Gesundheits- und Krankenpflege und dem Zentrum für Entwicklung-Training-Transfer (ZETT) finden sich im Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau ideale Voraussetzungen für eine fundierte Ausbildung vor Ort. Darüber hinaus dient das Landeskrankenhaus als Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien, der IMC FH Krems und der FH Campus Wien.

Mit dem Personalwohnheim in Stockerau, dem eigenen Betriebskindergarten am Standort Korneuburg, den vielfältigen Wiedereinstiegsmöglichkeiten für Eltern und maßgeschneiderten Weiterbildungsmöglichkeiten ist das Landeskrankenhaus ein attraktiver Arbeitgeber für alle Berufssparten und wurde deshalb auch als „familienfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet.

Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
Prim. Dr. Eckart Wildling
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Erhard Schwanzer
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Imhof
- **Interdisziplinäre Abteilung**
ÄD Dr. Rainer Ernstberger, MSc, MBA
- **Orthopädie und Traumatologie**
Prim. Dr. Christoph Holzer
- **Urologie**
Prim. Dr. Peter Weibl

Kennzahlen 2021

Ambulante Kontakte	109.457
Stationäre Aufenthalte	7.622
Operative Leistungen	6.203

Institut

- **Radiologie**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Krampla

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte.....	118
Pflege.....	260
Sonstiges medizinisches Personal.....	37
Nicht medizinisches Personal.....	70

Landstraße 18
2000 Stockerau
Tel: +43 2266 9004 - 0
E-Mail: office@stockerau.lknoe.at
www.stockerau.lknoe.at

Im Landeskrankenhaus Stockerau sind rund 300 Personen beschäftigt, die jährlich circa 3.000 PatientInnen stationär versorgen und rund 23.000 ambulante Behandlungen durchführen. Der Klinikstandort verfügt über rund 120 Betten auf neun Stationen (zwei Abteilungen und ein Institut), an denen PatientInnen medizinisch und pflegerisch optimal betreut werden.



Kollegiale Führung

Dr. Rainer Ernstberger, MSc, MBA
Ärztlicher Direktor

Dipl. KH-BW Anton Hörth
Kaufmännischer Direktor



DGKP Erich Glaser,
akad. gepr. KH-Manager
Pflegedirektor

DGKP Melanie Mantler, MSc
Interim. Pflegerische Standortleiterin

Die II. Medizinische Abteilung etablierte sich als NÖ Kompetenzzentrum für Rheumatologie und behandelt vorwiegend entzündlich-rheumatische Erkrankungen, Kollagenosen, weichteilrheumatische Erkrankungen und andere autoimmunologische/degenerative Erkrankungen der Gelenke sowie der Wirbelsäule. Die Abteilung versorgt einen Großteil der NÖ Landeskliniken wie z. B. Gmünd, Zwettl, Amstetten und Neunkirchen mit rheumatologischen Liaison-Diensten. Zusätzlich besteht an der Abteilung eine starke, auf klinisch angewandte Forschung konzentrierte, wissenschaftliche Ausrichtung.

Außerdem werden niederösterreichweit ausschließlich an dieser Abteilung Fachärztinnen und Fachärzte für Rheumatologie ausgebildet. Die I. Medizinische Abteilung deckt ein breites internistisches Leistungsspektrum ab und legt den Schwerpunkt auf die Behandlung von Stoffwechselerkrankungen und hormonellen Störungen. Weiters erfolgen PatientInnenschulungen zur Erkennung der Stoffwechselsituation, Blutzuckermessung und Dosisfindung bei Insulinverabreichung. Ein Schwerpunkt liegt hier in der CSII-Pumpentherapie und Option eines Glucose-Sensors. Auch akute und chronische Wunden werden im Rahmen einer Wundambulanz gepflegt. Das Spektrum reicht von der Schnittwunde bis hin zu Tumorwunden, Dekubitus, Ulcus cruris und diabetischem Fußsyndrom. Dafür steht ein Wundmanagementteam aus Fachärztinnen und Fachärzten sowie speziell ausgebildeten WundexpertInnen der Pflege zur Verfügung.

Kennzahlen 2021

Ambulante Kontakte	22.382
Stationäre Aufenthalte	3.445
Operative Leistungen	185

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte	50
Pflege	162
Sonstiges medizinisches Personal.....	31
Nicht medizinisches Personal	65



Abteilungen

- **1. Medizinische Abteilung**
Prim. Dr. Christian Schelkshorn
- **2. Medizinische Abteilung**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Judith Sautner

Institut

- **Radiologie**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Krampla

Das Klinikum wurde mit dem Gütesiegel „Selbsthilfe-freundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet und bietet so-mit Betroffenen und Angehörigen zahlreiche Anlaufstellen auch nach dem Krankenhausaufenthalt.

Mit der angeschlossenen Schule für Gesundheits- und Krankenpflege und dem Zentrum für Entwicklung-Trai-ning-Transfer (ZETT) finden sich im Landeskrankenhaus Sto-ckerau ideale Voraussetzungen für eine fundierte Ausbil-dung vor Ort.

Darüber hinaus dient das Landeskrankenhaus als Lehrkran-kenhaus der Medizinischen Universität Wien, der IMC FH Krems und der FH Campus Wien.

Mit dem Personalwohnheim in Stockerau, dem eigenen Betriebskindergarten am Standort Korneuburg, den viel-fältigen Wiedereinstiegsmöglichkeiten für Eltern und maßgeschneiderten Weiterbildungsmöglichkeiten ist das Landeskrankenhaus ein attraktiver Arbeitgeber für alle Berufs-sparten und wurde deshalb auch als „familienfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet.

STOCKERAU



”
MitarbeiterInnen der COVID-Stationen – am Beispiel des IMCU des Landeskrankenhaus Stockerau
Im Jahr 2021 war uns keine Verschnaufpause gegönnt, denn fast durchgängig wurden COVID-PatientInnen auf unserer Intensivstation am Landeskrankenhaus Stockerau betreut, um deren Leben wir tagtäglich kämpften.

Bei Corona-PatientInnen verschlechtert sich der Gesundheitszustand oft sehr rasch, dann ist dringendster Handlungsbedarf gegeben. Die PatientInnen spüren zu Beginn oft noch gar nicht, wie massiver Sauerstoffmangel schon gemessen wird. Die Sterblichkeitsrate bei COVID-Erkrankten auf unserer Station lag bei etwa 30 Prozent, bei intubierten PatientInnen wesent-lich höher. Bei Schwerstkranken luden wir Angehörige ein, sich von ihren Familienmitgliedern zu verabschieden, was dann die schlimmsten Momente für alle Beteiligten waren.

Ich habe Hochachtung vor meinen MitarbeiterInnen, die Schwerstarbeit zu leisten hatten. Nicht nur mussten ihre Dienstpläne ständig umgeändert werden, auch mussten sie ständig mit der Angst leben, sich selbst oder Angehörige anzustecken. Ich bin sehr stolz auf jede/n einzelne/n meiner KollegInnen und dankbar für ihr geleistetes Engagement, ihre Flexibilität, den Zusam-menhalt, ihre Unterstützung und ihr immer noch anhaltendes Durchhaltevermögen!

DGKP Michael Eichberger, Stationsleiter IMCU im Landeskrankenhaus Stockerau

“



LANDESKLINIKUM MISTELBACH-GÄNSERNDORF

Liechtensteinstraße 67
2130 Mistelbach
Tel: +43 2572 9004 - 0
E-Mail: office@mistelbach.lknoe.at
www.mistelbach.lknoe.at

Das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf, mit dem Schwerpunktkrankenhaus in Mistelbach, dem Medizinischen Zentrum Gänserndorf und dem Ausbildungszentrum für Gesundheits- und Krankenpflege, versorgt mit derzeit mehr als 500 stationären und tagesklinischen Betten in 13 medizinischen Fach-Abteilungen und in vier Instituten schwerpunktmäßig die Bevölkerung des östlichen Weinviertels.

Dieses hat ein Einzugsgebiet von etwa 200.000 Menschen. Moderne Räumlichkeiten und ein breites Ausbildungsspektrum sorgen für ein besonders gutes Behandlungs- und Arbeitsklima. Das Landeskrankenhaus ist ein Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien und der Medizinischen Universität Graz. Der komplette Turnus kann am Landeskrankenhaus absolviert werden. Auch Famulaturen und die Absolvierung des Klinisch-Praktischen Jahres sind möglich.

Als Schwerpunkthaus beherbergt das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf 13 Abteilungen, vier Institute, zwei psychiatrische Tageskliniken sowie das Brustgesundheitszentrum NÖ Nord-Ost. Besondere Schwerpunkte sind das Eltern-Kind-Zentrum, die Stroke Unit, die Dialyse, eine onkologische Tagesklinik, die Palliativ-Station, die Urologie mit der gesamten Bandbreite des Faches sowie ein Herzkatheter-Labor.



Klinikleitung

Dr. Christian Cebulla
Ärztlicher Direktor

PhDr. DGKP Christian Pleil, MSc MLS, MBA
Pflegedirektor

Jutta Stöger, MSc
Kaufmännische Direktorin

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH

Kennzahlen 2021

(inklusive Medizinisches Zentrum Gänserndorf)

Ambulante Kontakte	296.778
Stationäre Aufenthalte	24.105
Operative Leistungen	11.231
Tagesklinisch	2.027

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte	323
Pflege	796
Sonstiges medizinisches Personal	163
Nicht medizinisches Personal	364

MISTELBACH-





Abteilungen

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
Prim. Dr. Markus Dittrich
- **Augenheilkunde**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA
- **Hals-Nasen-Ohren-Abteilung**
Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Csilla Neuchrist
- **Innere Medizin 1**
Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC
- **Innere Medizin 2**
Gastroenterologie, Hepatologie und Onkologie
Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Mikosch
- **Innere Medizin 3**
Nephrologie und Diabetologie
Prim. Dr. Bernhard Kirsch
- **Kinder- und Jugendabteilung**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Falger, MBA
- **Neurologie**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Johann Sellner
- **Orthopädie**
Prim. Dr. Franz Menschik
- **Unfallchirurgie**
Prim. Dr. Ralf Burgstaller
- **Urologie**
Priv.-Doz. Dr. Florian Wimpissinger, FEBU, MBA



” In Österreich erkrankt – statistisch gesehen – jede achte Frau in ihrem Leben an Brustkrebs.

Um allen Patientinnen einen raschen und unkomplizierten Zugang zu allen modernen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen zu garantieren, wurde mitten in der Corona-Zeit, unter Federführung von OÄ Dr.ⁱⁿ Dagmar Semmler von der Chirurgischen Abteilung, das Brustgesundheitszentrum NÖ Nord-Ost am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf etabliert und in Betrieb genommen. Die Zertifizierung zum Brustgesundheitszentrum durch die Österreichische Zertifizierungskommission wurde angestrebt und nach einem mehrtätigen Hearing Ende 2020 auch erreicht. Damit kann jetzt im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf die bestmögliche interdisziplinäre Behandlung der Brustkrebserkrankung, in Kombination mit einer umfassenden, persönlichen Betreuung unserer Patientinnen, sichergestellt werden. Das BGZ war mir von Anfang an ein großes Anliegen und ich danke allen meinen KollegInnen und meinem Abteilungsleiter Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA für ihre große Unterstützung am Weg dorthin.

OÄ Dr.ⁱⁿ Dagmar Semmler, Koordinatorin des BGZ im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

“

Institute

- **Medizinisch-Chemische Labordiagnostik**
Prim. Dr. Harald Rubey
- **Klinische Pathologie und Molekularpathologie**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Christa Freibauer
- **Physikalische Medizin und Rehabilitation**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Uher
- **Radiologie**
Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS

Brustgesundheitszentrum NÖ Nord-Ost

Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA

Sozialpsychiatrische Tageskliniken

- **Sozialpsychiatrische Tagesklinik für Erwachsene**
Prim. Dr. Wolfgang Grill
- **Psychiatrische Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Paulus Hochgatterer



GÄNSERNDORF



Kollegiale Führung

Dr. Christian Cebulla
Ärztlicher Direktor und Standortleiter

PhDr. DGKP Christian Pleil, MSc MLS, MBA
Pflegedirektor

Jutta Stöger, MSc
Kaufmännische Direktorin

Für das Medizinische Zentrum Gänserndorf fand am 30. Juni 1998 die Kooperationsvertragsunterzeichnung statt. Im Juli 2002 wurde das Medizinische Zentrum Gänserndorf (MZG) als zusätzlicher Standort des heutigen Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf in Betrieb genommen und beschäftigt derzeit 42 MitarbeiterInnen. Es ist als tagesklinisches und für spezielle ambulante Leistungen konzipiertes Versorgungszentrum etabliert worden. Im Besonderen ist es für die unfallchirurgische Erst-Versorgung von kleineren Unfällen und Missgeschicken des Alltags, die wohnortnahe Versorgung von onkologischen PatientInnen, die einer Chemotherapie bedürfen, für allgemeinmedizinische Erkrankungen, die nicht durch die Hausärztin/den Hausarzt behandelt werden können, und auch für Notfälle zuständig. Darüber hinaus



auch für die wohnortnahe Versorgung von SchmerzpatientInnen und die Behandlung von chronischen und schlecht heilenden Wunden (Wundmanagement). Im tagesklinischen Setting (kleine operative Eingriffe) liegt der Schwerpunkt bei Katarakt-Operationen und handchirurgischen Eingriffen. Das Medizinische Zentrum Gänserndorf besticht durch seine familiäre Atmosphäre und die ebenfalls gute Erreichbarkeit.

Im MZG werden tagesklinisch Augenoperationen (Katarakte) sowie handchirurgische Eingriffe durchgeführt. Im ambulanten Bereich des MZG werden allgemeinmedizinische und unfallchirurgische Versorgung, eine Schmerzambulanz, eine urologische Ambulanz, eine onkologische Tagesklinik, ein rheumatologischer Konsiliardienst sowie Wundmanagement angeboten.

Kennzahlen 2021

Tagesklinisch.....	1.600
Ambulante Kontakte	28.327
Ärztinnen und Ärzte	8
Pflege	24
Sonstiges medizinisches Personal.....	4
Nicht-medizinisches Personal.....	6

Medizinische Schwerpunkte

- Schmerzambulanz
Anästhesiologie und Intensivmedizin
Prim. Dr. Markus Dittrich
- Augenheilkunde
Prim. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD
- Handchirurgie
Dr.ⁱⁿ Gerlinde Weigel
- Notfallmedizinische Versorgung
ÄD Dr. Christian Cebulla
- Onkologie
Univ.-Prof. Dr. med. univ. Klaus Geissler
- Interdisziplinäres Wundmanagement
Unfallchirurgie
Prim. Dr. Ralf Burgstaller

Institut

- Radiologie
Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS

Tagesklinik

- Ambulante, allgemeinmedizinische Versorgung

GL

G

Pflege- und
Betreuungszentren

A

Wiesengasse 17
2230 Gänserndorf
Tel: +43 2282 - 2595
Fax: F +43 2282 - 2595 716 199
E-Mail: pbz.gaenserndorf@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-gaenserndorf.at



Leitung

Norbert Baran
Direktor

DGKP Betina Rauscher, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum Gänserndorf wurde in den Jahren 2007 bis 2010 generalsaniert und liegt am nördlichen Stadtrand der Bezirkshauptstadt Gänserndorf. Im Haus befinden sich schön ausgestattete Wohnbereiche für die Geriatrie in drei Ebenen. Jede Ebene ist ein eigener Wohnbereich (Erdgeschoß, 1. Stock, 2. Stock) und verfügt über zwei Wohnzimmer/Wohnküchen und einige gemütliche Plauderplätze. Balkone, Terrassen, Heurigenplatzerl etc. laden zum Verweilen ein. Die Psychosoziale Betreuungseinheit ist der vierte Wohnbereich im Haus und befindet sich im Erdgeschoß, an den Garten grenzend. In diesem Wohnbereich betreuen die MitarbeiterInnen BewohnerInnen mit psychischen Erkrankungen. Die Organisation der Tagesstruktur und die Alltagsgestaltung sowie die psychiatrische Betreuung stehen hier im Vordergrund.

Als Besonderheiten wird außerdem eine Tagesbetreuung, eine Rehabilitative Übergangspflege und eine Kurzzeitpflege angeboten: Das Angebot der integrativen Tagesbetreuung richtet sich an ältere, pflegebedürftige Menschen, die noch zu Hause wohnen (Hauptwohnsitz in Niederösterreich), jedoch tagsüber ihre Zeit in Gemeinschaft verbringen wollen und dabei Unterstützung benötigen. Die Rehabilitative Übergangspflege ermöglicht Rehabilitation nach einem Krankenhausaufenthalt. Ziel ist die Wiedererlangung der Fähigkeiten für ein selbstständiges Leben zu Hause. Eine Aufent-

GÄNSERNDORF



haltsdauer bis zu 84 Tagen ist möglich. In der Kurzzeitpflege ist ein zeitlich begrenzter Aufenthalt bis zu sechs Wochen pro Jahr zur Erholung und Entlastung der pflegenden Familien und Angehörigen z. B. bei Urlaub, Krankenhaus- oder Kuraufenthalt möglich.

Im PBZ Gänserndorf leben 141 Personen in 65 Einzel- und 38 Zweibettzimmern. Jedes Zimmer verfügt über eine moderne Rufanlage, Telefon-, WLAN- und SAT-Anschluss. Natürlich können die BewohnerInnen ihr Zimmer persönlich einrichten. Die Zimmer verfügen teilweise über einen Balkon.

Weiters verfügt das Haus über einen Speise- und Veranstaltungssaal, einen Physiotherapieraum, mehrere Aufenthaltsräume, einen Friseur- und Fußpflegesalon und eine großzügige Gartenanlage inklusive eines Therapiebereichs.

Selbsthilfegruppen wie z. B. Parkinsongruppe, Herzverband etc. können ebenso Räumlichkeiten des Hauses nutzen.

Das Küchenteam sorgt täglich für das leibliche Wohl der BewohnerInnen und der MitarbeiterInnen. Zu Mittag und am Abend stehen jeweils zwei Menüs zur Auswahl. Besonderer Wert wird auf die Verwendung regionaler, hochwertiger und biologischer Lebensmittel gelegt. Darüber hinaus werden die Menüs für den Sozialhilfeverein „Essen auf Rädern“ vom Küchenteam des PBZ zubereitet.

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Tagesbetreuung
- Psychosoziale Betreuung

Kennzahlen

Betten.....	141
Wohnbereiche.....	4
Einzelbettzimmer.....	65
Zweibettzimmer.....	38
MitarbeiterInnen	101

” Im Herbst 2021 wurde im Pflege- und Betreuungszentrum Gänserndorf das Projekt „Fit mit Alex“ vorgestellt. Im Rahmen seiner Haupttätigkeit als Physiotherapeut entstand bei Alexander Gindl die Idee, nicht nur mit BewohnerInnen an der Verbesserung der Bewegungsfähigkeit zu arbeiten, sondern im Rahmen einer betrieblichen Gesundheitsförderung auch mit den KollegInnen.



Eine Analyse der IST-Situation zeigte, dass es zahlreiche Krankenstände aufgrund von muskuloskelettalen Verletzungen wie Bandscheibenvorfällen oder Schulterproblemen gibt. Zusätzlich gaben bei einer hausinternen Umfrage viele MitarbeiterInnen immer wieder Beschwerden am Bewegungsapparat an. Deshalb wurde vonseiten des Personals auch wiederholt der Wunsch nach einer betrieblichen Gesundheitsförderung geäußert.

So wurde das Projekt „Fit mit Alex“ ins Leben gerufen, mit dem Ziel, einerseits die physische Belastbarkeit der MitarbeiterInnen zu steigern und andererseits, um mit den hohen physischen Anforderungen des Pflegealltags langfristig besser und vor allem beschwerdefreier zurechtzukommen. Seit Projektstart nehmen zahlreiche MitarbeiterInnen das Angebot an.

Als konkrete Maßnahme kommt ein gezieltes Krafttraining für den gesamten Körper mit Fokus auf Rumpf und Rückenmuskulatur zur Anwendung, im Umfang von zwei Einheiten pro Woche. Und die KollegInnen sind mit viel Motivation und Spaß dabei.

Alexander Gindl, Physiotherapeut
im Pflege- und Betreuungszentrum Gänserndorf

“

Hofmeisterstraße 70b
 2410 Hainburg/Donau
 Tel: +43 2165 - 65 656
 Fax: +43 2165 - 65 656 719 199
 E-Mail: pbz.hainburg@noebetreuungszentrum.at
 www.pbz-hainburg.at

HAINBURG/DONAU



Leitung

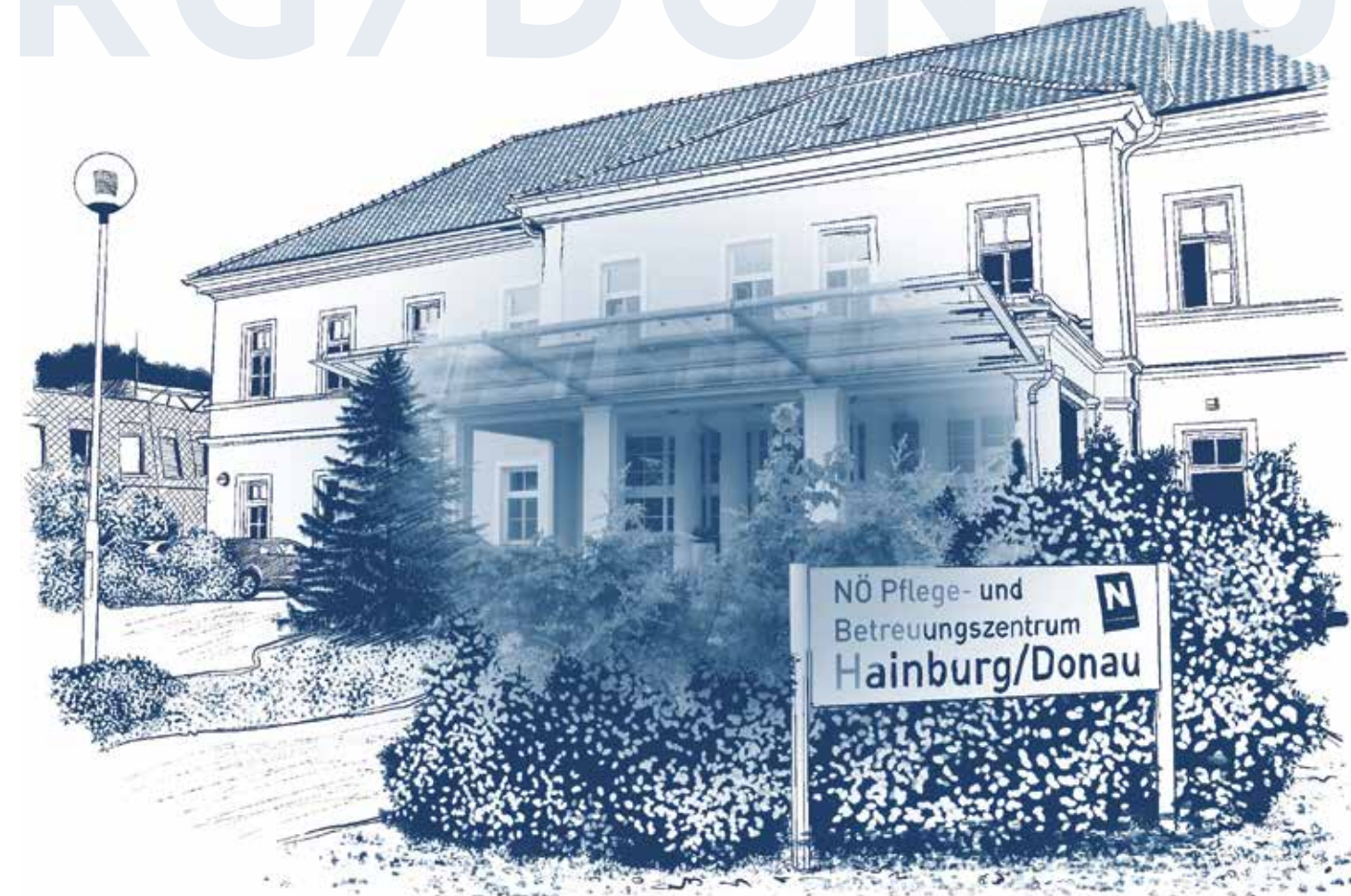
Wilma Deutsch-Rieger
Direktorin

Mgr. Darina Kozakova
Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum Hainburg/Donau liegt am östlichen Rand von Hainburg, in direkter Nachbarschaft zum Landeskrankenhaus und zum Roten Kreuz. In absoluter Ruhelage lässt sich die wunderbare Aussicht auf die Hainburger Berge und nach Bratislava genießen. Mehrere Terrassen und schattige Plätzchen in der großzügigen Gartenanlage laden zum Verweilen ein. Die problemlose Erreichbarkeit mit Bus, Bahn und PKW ist gewährleistet.

Das Pflege- und Betreuungszentrum Hainburg/Donau bietet Einbett-, Zweibett- und zwei Vierbettzimmer an. Die Zimmer verfügen über eine Grundausstattung an Möbeln sowie über ein behindertengerechtes Badezimmer und WC. Jeder Wohnbereich hat mehrere Aufenthaltsbereiche und eine Vielzahl an beschaulichen Plätzen. Das Pflege- und Betreuungszentrum Hainburg/Donau bietet eine Vielfalt an Pflegeformen wie Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege/Tagesbetreuung und wird als Übergangspflegezentrum geführt.

Für Menschen, die über längere Zeit hindurch intensive Betreuung und Pflege benötigen, die zu Hause nicht mehr gewährleistet werden kann, gibt es die umfassende und ganzheitliche Langzeitpflege. Dafür steht ein fachkompetentes Betreuungsteam rund um die Uhr zur Verfügung. Für an Demenz erkrankte Personen gibt es spezielle Angebote, um ihren Bedürfnissen besser



entsprechen zu können. Der Schwerpunkt der Pflege und Betreuung ist die personenzentrierte und validierende Grundhaltung. Durch eine enge Kooperation der Medizin und Pflege wird demenziell erkrankten Personen eine bestmögliche medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung angeboten.

Die Kurzzeitpflege bietet einen zeitlich begrenzten Aufenthalt z. B. zur Erholung und Entlastung der Pflegenden („Urlaub von der Pflege“), zur Überbrückung von Zeiten, in denen ein pflegendes Familienmitglied (Urlaub, Krankheit, Operation usw.) verhindert ist. Die Aufenthaltsdauer ist bis maximal sechs Wochen pro Jahr möglich.

Das zeitlich begrenzte Angebot der Rehabilitativen Übergangspflege fördert die Genesung nach einer Operation, einer schweren Krankheit oder nach einem Klinikaufenthalt. Ziel ist die Wiedererlangung der Fähigkeiten für ein möglichst selbstständiges Leben zu Hause. Dabei wird das Pflegeteam von TherapeutInnen unterstützt. Der Aufenthalt in der Rehabilitativen Übergangspflege wird bis zu zwölf Wochen pro Jahr gefördert.

Tagespflege ist die Betreuung und Pflege von hilfsbedürftigen Menschen, die noch zu Hause wohnen. Die Tagespflege/Betreuung wird in der Regel von Montag bis Freitag tagsüber angeboten. Das PBZ Hainburg/Donau steht für Menschlichkeit, Geborgenheit, „gemeinsam statt einsam“ und familiäre Atmosphäre. Es ist ein Haus mit Geschichte!

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege/Tagesbetreuung
- Rehabilitative Übergangspflege
- Palliative Care

Kennzahlen

Betten.....	103
Wohnbereiche.....	3
Doppelbettzimmer	27
Einzelbettzimmer.....	53
MitarbeiterInnen.....	65

”

Projekt Hospiz und Palliativ Care – gelebte Praxis im Pflege- und Betreuungszentrum Hainburg/Donau

2012 hat PBM Katarina Csefalvayova aus dem Pflege- und Betreuungszentrum Hainburg/Donau die Ausbildung zur Palliativ-Beauftragten absolviert, 2017 dann auch PA Barbara Prager. Ein großer Anteil aller MitarbeiterInnen nahm Fort- und Weiterbildungen in diesem Bereich wahr. Der Palliativgedanke wird im PBZ Hainburg/Donau aktiv gelebt – es finden regelmäßige Treffen der Palliativgruppe sowie monatliche Jour fixes der Palliativ-Beauftragten statt. Außerdem werden Prozesse und Abläufe laufend evaluiert. Trotz der schwierigen letzten beiden Jahre haben die MitarbeiterInnen den Palliativgedanken mitgetragen und weiterhin zum Wohle der BewohnerInnen aktiv gelebt. Wir betreuen unsere BewohnerInnen in allen Lebenslagen, liebevoll ummantelt, liebevoll umhüllt, ganz im Sinne des Palliativgedankens!

PA Barbara Prager, Pflegeassistentin, Palliativ-Beauftragte im Pflege- und Betreuungszentrum Hainburg

“



NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM HOLLABRUNN

Rapfstraße 12
2020 Hollabrunn
Tel: +43 2952 - 2375
Fax: +43 2952 - 2375 723 199
E-Mail: pbz.hollabrunn@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-hollabrunn.at



Leitung

DGKP Sylvia Bischof, MSc

Direktorin, Interim. Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum Hollabrunn liegt unmittelbar im Zentrum der Bezirkshauptstadt Hollabrunn, aber trotzdem in sehr ruhiger Umgebung. Die Fußgängerzone, der Hauptplatz mit vielen Einkaufsmöglichkeiten sowie Post und Bahnhof sind zu Fuß oder mit dem Rollstuhl in wenigen Minuten gut zu erreichen. Ein Wohlfühlgarten im Innenhof bietet zusätzlichen Lebensraum. Das Pflege- und Betreuungszentrum Hollabrunn gliedert sich in die zwei Pflegebereiche „Pflege 1 und 2“ mit zwölf Ein- und 31 Zweibettzimmer mit insgesamt 74 Betten, aufgeteilt auf zwei Stockwerke sowie die Kapelle und Sakristei. Weiters gibt es einen Wohnteil mit 30 Apartments, ausgestattet mit Vorraum, Badezimmer, Schlafbereich und einem Wohn-Essbereich, und einen Wirtschaftstrakt mit hauseigener Küche, Cafeteria, Speisesaal, welcher auch bei Festen im Jahreskreis und Veranstaltungen als Veranstaltungsraum genutzt wird. Wäscherei, Reinigung, Depot- und Haustechnikräume sowie Personalgarderoben sind im Untergeschoß untergebracht. Direktion und Therapiebereich ergänzen das Haus. Im Pflege- und Betreuungszentrum Hollabrunn wird das Pflegemodell nach Monika Krohwinkel, in Anlehnung an die Bezugspflege, umgesetzt. Die primäre Zielsetzung bei Monika Krohwinkel ist das Erhalten, Fördern bzw. Wiedererlangen von Unabhängigkeit, Wohlbefinden und Lebensqualität des pflegebedürftigen Menschen in seinen Aktivitäten und existenziellen Erfahrungen des Lebens.

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH



Zahlreiche ehrenamtliche HelferInnen unterstützen uns und die Menschen, für die wir da sind, professionell koordiniert von unseren ManagerInnen Ehrenamt und Alltagsbegleitung. Auf Basis der Leitsprüche „Der Mensch im Mittelpunkt“ – „Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen“ gilt es, die Strukturen und Abläufe größtmöglich an die Bedürfnisse der BewohnerInnen anzupassen. Durch die Umsetzung des Grundprinzipien-Konzeptes für Pflege und Betreuung soll es gelingen, die Pflegeorganisation laufend an zeitgemäße Organisationsstrukturen anzupassen.

Neben den BewohnerInnen können auch MitarbeiterInnen des Hauses das ausgewogene, schmackhafte und abwechslungsreiche Speisenangebot unserer Küche nutzen.

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Übergangspflege
- Tagesgäste

Kennzahlen

Betten.....	104
Wohnbereiche.....	2
Wohnteil.....	1
Doppelbettzimmer	31
Appartements	30
MitarbeiterInnen.....	81

”
Kooperationen mit Schulen, Kindergärten etc.

Hollabrunn ist eine Schulstadt. Die Kinder und Jugendlichen sind gemeinsam mit ihren LehrerInnen bemüht, soziale Kontakte mit den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Hollabrunn aufrechtzuerhalten. Der Bogen spannt sich vom Kindergarten über die Allgemeine Sonderschule, die BHAK, die Mittelschule, das Erzbischöfliche Gymnasium bis hin zur Musikschule. Die Kinder und Jugendlichen bringen frischen Schwung ins PBZ Hollabrunn und durch die abwechslungsreichen Besuche entwickelten sich Verbindungen und Beziehungen zwischen den Generationen. Jung und Alt können voneinander profitieren und lernen, soziales Miteinander ist spürbar. Beispiele für Kooperationen sind: Die „Klangwelt“ ist eine langjährige Kooperation des Kindergartens in der Josef-Weislein-Straße, unter der Leitung von Doris Hasenberger mit dem PBZ Hollabrunn. Hierbei erfreuen sich die BewohnerInnen über die eingeübten, heiteren Darbietungen zur Musik und die jahreszeitgemäßen Basteleien der Kindergartenkinder. Mit ihrem Schulprojekt „Compassion“ kommen die SchülerInnen des Erzbischöflichen Gymnasiums für einige Tage in soziale Einrichtungen, um mit den dort lebenden Menschen in gesellschaftlichen Kontakt zu treten und voneinander zu lernen.

Gabriele Reiser-Fichtinger, Management Ehrenamt- und Alltagsbegleitung, Palliativbeauftragte im Pflege- und Betreuungszentrum Hollabrunn



Im Augustinergarten 1
2100 Korneuburg
Tel: +43 2262 - 72 915
Fax: +43 2262 - 72 915 725 199
E-Mail: pbz.korneuburg@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-korneuburg.at



Leitung

Christian Seidl, MBA
Direktor

Nicole Matausch, BSc
Leiterin Pflege und Betreuung

KORNEUBURG

Das Pflege- und Betreuungszentrum Korneuburg hat den Leitsatz „Miteinander zum Wohle des Menschen“ als gelebte Praxis. Ein Team von 83 hoch qualifizierten MitarbeiterInnen ist um unsere BewohnerInnen bemüht. Dies umfasst – neben dem Fachbereich Pflege- und Betreuung – die Fachbereiche Therapie, Alltagsbegleitung, Küche, Hausservice, Haustechnik sowie Direktion/Verwaltung.

Das PBZ Korneuburg verfügt über 111 Pflegebetten und bietet aufgeteilt auf vier Wohnbereiche die Pflegeformen Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege im Raum „Residenz“, Rehabilitative Übergangspflege und Schwerstpflege an: Für Menschen, die über längere Zeit hindurch Betreuung und Pflege benötigen, die zu Hause nicht mehr gewährleistet werden kann (in der Regel ab Pflegegeldstufe 4), gibt es die umfassende und ganzheitliche Langzeitpflege. Die Kurzzeitpflege bietet einen zeitlich begrenzten Aufenthalt z. B. zur Erholung und Entlastung der Pflegenden („Urlaub von der Pflege“), zur Überbrückung von Zeiten, in denen ein pflegendes Familienmitglied (Urlaub, Krankheit, Operation usw.) verhindert ist. Die Tagespflege (Demenzgruppe) ist die Betreuung und Pflege von hilfsbedürftigen Menschen, die



noch zu Hause wohnen. Die Nacht verbringen die Tagesgäste zu Hause. Das zeitlich begrenzte Angebot der Rehabilitativen Übergangspflege fördert die Genesung nach einer Operation oder einer schweren Krankheit nach einem Klinikaufenthalt. Ziel ist die Wiedererlangung der Fähigkeiten für ein möglichst selbstständiges Leben zu Hause. Dabei wird das Pflegeteam im Haus von TherapeutInnen unterstützt.

Menschen, die aufgrund spezieller Erkrankungen oder vorhergegangener Akutsituationen einer besonderen Überwachung, Behandlung und Pflege bedürfen (z. B. Menschen im Wachkoma, mit speziellen neurologischen Erkrankungen etc.) werden bei uns interdisziplinär und intensiv im Rahmen der Schwerstpflge gepflegt.

Unseren BewohnerInnen bieten wir eine Vielzahl an Tätigkeiten, Aktivitäten, Ausflügen und Veranstaltungen im Jahreskreis an. Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind dabei eine wertvolle Unterstützung. Es gibt außerdem das Café „Augustinerstüberl“ im Haus, das Mehlspeisen, Brötchen und vieles mehr anbietet.

Die Individualität bezüglich des Essens für die BewohnerInnen steht für uns im Vordergrund. So bieten wir in der hauseigenen Küche zum Beispiel neben Normalkost auch „Leichte Vollkost“, Diabetes Diät, Breikost und spezielle Kostformen bei Lactoseintoleranz sowie eine Dialysediät an.

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Schwerstpflge

Kennzahlen

Betten.....	111
Wohnbereiche.....	4
Einzelbettzimmer.....	20
Doppelbettzimmer.....	36
MitarbeiterInnen.....	83

”

Ausbau Pflegeleitbild mit externer Begleitung

Im Pflege- und Betreuungszentrum Korneuburg wohnen und arbeiten so tolle Persönlichkeiten, deshalb bin ich froh, ein Teil davon zu sein und dass wir im Pflegeteam gemeinsam – mit externer Begleitung – unser Pflegeleitbild „Der Mensch im Mittelpunkt“ ausgebaut haben.

PA Iwona Ajdini, Pflegeassistentin

im Pflege- und Betreuungszentrum Korneuburg

“

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM LAA/THAYA

Gärtnerstraße 33
2136 Laa / Thaya
Tel: +43 2522 - 2228
Fax: +43 2522 - 2228 726 199
E-Mail: pbz.laa@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-laa.at

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH



Leitung

Ingrid Lester
Direktorin

DGKP Petra Ableidinger, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung



Im Pflege- und Betreuungszentrum Laa/Thaya finden 99 Menschen ein Zuhause in der stationären Langzeitpflege. Es besteht aus drei Wohnbereichen mit insgesamt 43 Einbettzimmern und 28 Zweibettzimmern. Das Haus liegt im nördlichen Weinviertel am grünen Randbereich der Grenzstadt Laa/Thaya, rund fünf Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt.

Das Leistungsangebot umfasst geriatrische Langzeitpflege, Kurzzeitpflege und integrative Tagesbetreuung. In der Alltagsbegleitung sorgen viele Aktivitäten, Veranstaltungen und Ausflüge für Abwechslung im Tagesablauf und Lebensfreude. Ein großes Team an ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ergänzt die professionelle Betreuung mit großem Engagement. Pflege, Betreuung und Therapie werden individuell und personenzentriert unter Berücksichtigung der Biografie und Einbezug der Angehörigen auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen abgestimmt. Ein großes Augenmerk wird auf die Erhaltung vorhandener Ressourcen, die Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz und Selbstbestimmung gelegt. Menschen mit Demenz erfahren durch Kommunikation nach der Methode der Validation nach Naomi Feil einen wertfreien und einfühlsamen Umgang.



Kennzahlen

Betten.....	99
Wohnbereiche.....	3
Einzelbettzimmer.....	43
Doppelbettzimmer.....	28
MitarbeiterInnen.....	75

Das Pflege- und Betreuungszentrum Laa/Thaya dient Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Sozialbetreuungsberufe als kompetente Praktikumsstelle. SchülerInnen berufsbildender, mittlerer und höherer Schulen können im Pflege- und Betreuungszentrum Laa/Thaya Feriapraktika, berufsorientierende Tage oder Pflichtpraktika absolvieren. Für junge Männer gibt es die Möglichkeit, ihren Zivildienst hier zu leisten – auch im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), für das junge Frauen ebenso willkommen sind. Auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang wird gemäß unserem Leitspruch „Geh mit jedem Menschen so um, dass er sich freut, etwas mit Dir zu tun gehabt zu haben“ größter Wert gelegt.

Pflegeformen

- Geriatrische Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Integrative Tagesbetreuung

LAA/THAYA

” Gerlinde Eder unterstützte das Pflege- und Betreuungszentrum Laa/Thaya in der Zeit der Pandemie als „Portierin“, legt Hand an, wo immer sie gebraucht wird und widmet sich gerne den BewohnerInnen in der verstärkten individuellen Betreuung. Da wohnbereichsübergreifende Aktivitäten seit Langem nicht stattfinden können, ist jedes Gespräch, jede individuelle Betreuungsaktivität besonders wichtig und wertvoll. Damit hat das Pflege- und Betreuungszentrum – wenn auch durch äußere Umstände verursacht – einen Schritt in Richtung personenzentrierter Betreuung gemacht.



Da einige BewohnerInnen nicht täglich Besuch bekommen, für sie der Tag sehr lange dauert und sie auch jetzt durch Corona weniger Kontakte nach draußen haben, ist es wichtig, sie einzeln zu betreuen, Gespräche zu führen. Die Menschen sind für jede Minute dankbar, die man ihnen schenkt. Es fehlt ihnen an Aufmerksamkeit. Es gibt auch BewohnerInnen, die mehr Zeit benötigen, die die Pflege leider nicht hat. Auch diesen Menschen widme ich teilweise meine Zeit. Die BewohnerInnen sind sehr dankbar und schätzen, wenn sie ihr Leid erzählen dürfen oder auch mal über die Familie oder Verschiedenes sprechen können. Auch ein Spaziergang zwischendurch erfreut die älteren Menschen. Menschen, die nur im Bett liegen, sind dankbar, wenn ich ihnen ihre Hand halte, etwas vorlese oder mit ihnen bete. Wenn ich sie dann lächeln sehe, spüre, welche Freude ich ihnen bereiten konnte, ist es für mich ein erfüllter Tag. Diese Menschen geben sehr viel zurück, ich durfte von ihnen schon einiges lernen.

Gerlinde Eder, ehrenamtliche Mitarbeiterin
im Pflege- und Betreuungszentrum Laa/Thaya

“

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM MISTELBACH

Liechtensteinstraße 69-71
2130 Mistelbach
Tel: +43 2572 - 2402
Fax: +43 2572 - 2402 731 199
E-Mail: pbz.mistelbach@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-mistelbach.at

Das Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach ist das drittgrößte Pflegezentrum in Niederösterreich und beschäftigt 157 MitarbeiterInnen, die für das Wohl der BewohnerInnen und KlientInnen sorgen. Die Pflegeeinrichtung verfügt über 219 gut ausgestattete Plätze, unterteilt in sechs verschiedene Pflegeformen. Das Leistungsspektrum reicht von der Lang- und Kurzzeitpflege über die integrierte Tagespflege, die Rehabilitative Übergangspflege, das stationäre Hospiz bis hin zu einer psychosozialen Betreuungseinheit.

Im stationären Hospiz des Pflege- und Betreuungszentrums werden Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung auf ihrem letzten Lebensabschnitt durch ein multiprofessionelles Team begleitet. Ziel ist es, die Lebensqualität bis zuletzt zu erhalten und Schmerzen bestmöglich zu lindern.

Im Mittelpunkt steht der schwerkranke Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen. Diese nach Möglichkeit zu erfüllen und dem Sterbenden und seinen Angehörigen einen möglichst angenehmen Abschied in würdevoller Atmosphäre und ohne Angst zu ermöglichen, ist ein wichtiger Bestandteil der Hospizarbeit.

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH



Leitung

Jasmin Schaden, MBA
Direktorin

DGKP Karin Mörtel, BSc, MA
Interim. Leiterin Pflege und Betreuung

MISTELBACH





Die Psychosoziale Betreuungseinheit des Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach bietet eine Wohnmöglichkeit für 50 chronisch, psychiatrisch erkrankte Menschen, welche keine klinisch-akutstationäre Versorgung benötigen. Sie werden allgemeinmedizinisch und psychiatrisch betreut. Das Konzept stützt sich auf die drei Grundsäulen WOHNEN – BESCHÄFTIGUNG – FREIZEIT, aus denen das Leitbild „Begleitung zur Alltagsbewältigung mit rehabilitierenden Aspekten“ entspringt. Die Hauptaufgaben des Pflegepersonals bestehen hauptsächlich darin, die Menschen bei den täglichen Aufgaben zu unterstützen und vorhandene Ressourcen zu fördern, um eine eventuelle Entlassung in eine niederschwelligere Betreuungsform zu ermöglichen.

Des Weiteren befindet sich im Pflege- und Betreuungszentrum ein Rehabilitatives Übergangspflegezentrum mit 16 Plätzen. Bei dieser Leistung steht die Therapie und Rehabilitation im Vordergrund und soll als Überbrückungshilfe nach der Akutbehandlung in einem Klinikum und vor der Entlassung nach Hause dienen.

Eine gut ausgebaute Promenade und Verkehrsinfrastruktur (Busverbindung) verbindet das PBZ mit dem Stadtkern.

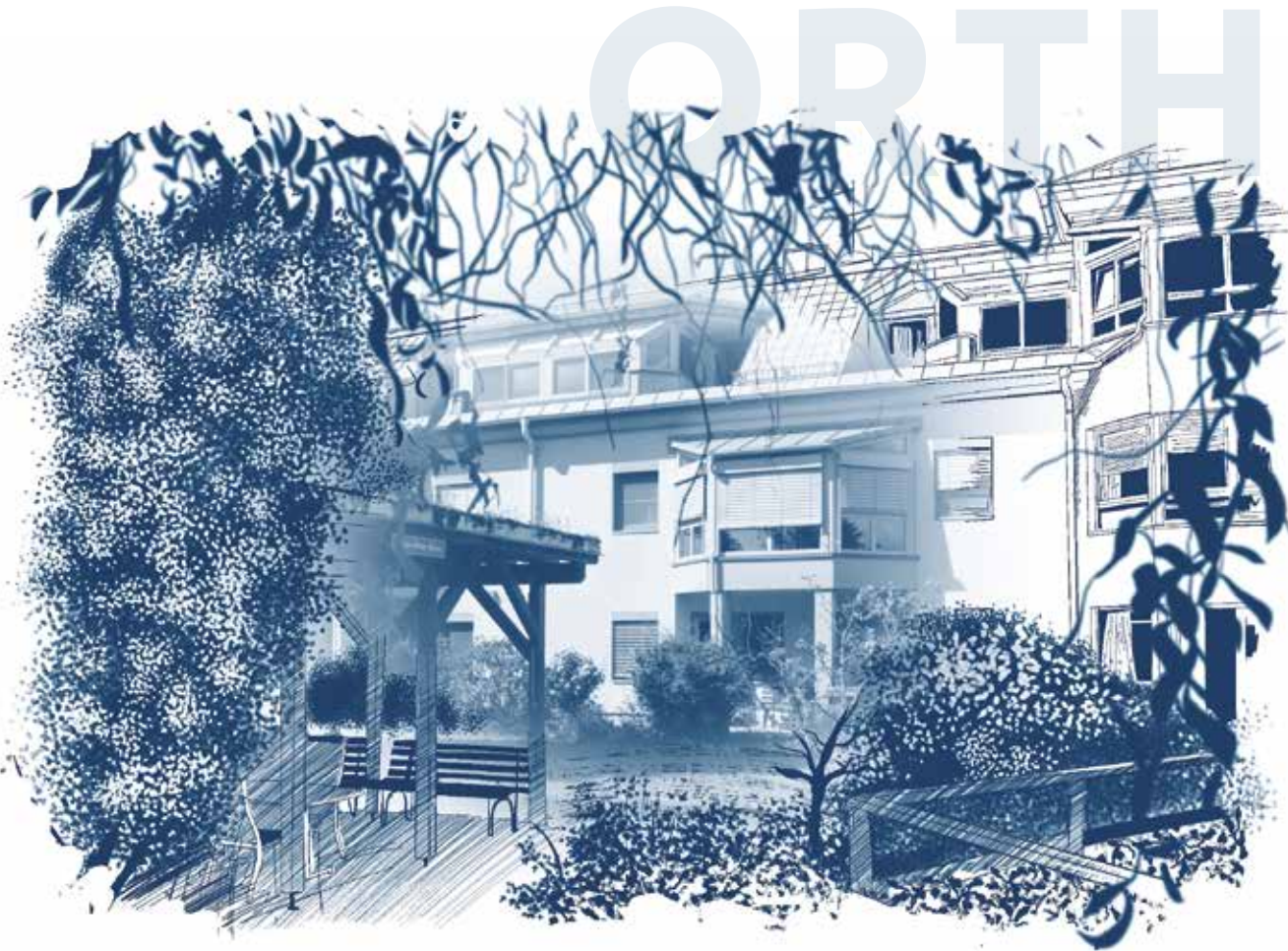
MISTELBACH

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Integrierte Tagespflege**
- **Rehabilitative Übergangspflege**
- **Stationäres Hospiz**
- **Psychosoziale Betreuungseinheit**

Kennzahlen

Betten.....	219
Bereiche.....	7
Einzelbettzimmer.....	76
Doppelbettzimmer.....	52
MitarbeiterInnen.....	157



Leitung

RegR Rudolf Schön
Direktor

Mgr. Darina Kozakova
Interim. Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum Orth/Donau ist seit Juli 1996 in Betrieb und bietet durch die Lage im Zentrum der Marktgemeinde die besten Voraussetzungen für die Einbindung in der Gemeinde. Die problemlose Erreichbarkeit (Busverbindung, Auto) sowie die Öffnung des Pflege- und Betreuungszentrums Orth/Donau sollen für BewohnerInnen, Angehörige, OrtsbewohnerInnen und BesucherInnen eine willkommene Abwechslung im Alltag bieten und soziale Kontakte fördern. Der Friseursalon und das Café sind Nachrichtenbörsen und Treffpunkt aller Generationen.

Veranstaltungen und Feste zu verschiedenen Anlässen – z. B. Faschingsfeier, Muttertagsfeier, Frühschoppen, Grillfeste und Erntedankfeste, regelmäßige Gottesdienste und vieles mehr – sind fixe Bestandteile des Gemeindelebens geworden und werden von der Ortsbevölkerung frequentiert.

Das Team des Pflege- und Betreuungszentrums ist bemüht, die ihnen anvertrauten Menschen zu betreuen und zu begleiten. Wir orientieren uns nach dem Prinzip der aktivierenden und integrationsbegleitenden Altenpflege. Unser Motto lautet „Weniger ist oft mehr“, denn „Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können.“ (Abraham Lincoln)

ORTH/DONAU

”

„Gib den Menschen einen Hund und deine Seele wird gesund.“ (Hildegard v. Bingen)

In Zeiten der Entbehrungen, die eine Pandemie so mit sich bringt, hat sich das Team des Pflege- und Betreuungszentrums Orth/Donau den Spruch von Hildegard von Bingen zu Herzen genommen und den Australian Shepherd Kenai, begleitet von seiner sympathischen und offenen Hundehalterin, Daniela Holub, ins PBZ eingeladen.



Unter der Leitung von Astrid Vesely, Managerin für Ehrenamt und Alltagsbegleitung, lernte Daniela Holub die Abläufe und die BewohnerInnen im PBZ Orth/Donau kennen. Sowohl die Leitung, das Pflegepersonal als auch die BewohnerInnen reagierten begeistert auf die Besuche. Es war deutlich wahrnehmbar, wie die BewohnerInnen innerhalb kurzer Zeit aus ihrer pandemiebedingten Starre erwachten. Der Kontakt zu Kenai steigerte das Gedächtnis und die motorische Leistung der KlientInnen bedeutend. Nicht nur der Kontakt zum Tier wurde sofort hergestellt, auch die Kommunikation untereinander kam rasch in Gang.

Die positive Wirkung des Tieres war auch beim pandemiebedingt überlasteten Personal spürbar. Die Stimmung hellte sich beim Betreten des Raumes sofort auf. Die Menschen ließen für einen Moment ihre Anspannung schwinden, um Kenai ein Lächeln zu schenken.

In der herausfordernden Zeit der Pandemie war und ist es somit regelmäßig möglich, im Hier und Jetzt das Wohlbefinden zu steigern. „Kenai muss keine Maske tragen, wir dürfen ihn berühren und streicheln, er ist ein treuer Freund und schenkt uns Wärme und viel Liebe. Er zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht, wenn er uns seine Kunststücke zeigt. Kenai hat uns in Corona-Zeiten das Leben sehr bereichert und uns durch seine Besuche einige Ängste nehmen können“, erzählten einige BewohnerInnen.

Dipl. Päd. Daniela Holub, BEd im Pflege- und Betreuungszentrum Orth/Donau

“

Nur gemeinsam kann man das Beste für das Wohlbefinden der uns anvertrauten Menschen tun. Um eine gute Pflege zu gewährleisten, sind die Mithilfe und Information der BewohnerInnen, Angehörigen und/oder Vertrauenspersonen nötig. Durch Wohnortwechsel und Krankheit sind die BewohnerInnen und ihre Angehörigen oft großen psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt. Durch die veränderte Lebenssituation der BewohnerInnen kann es zu einer Verschlechterung des körperlichen sowie geistig-seelischen Zustandes kommen. Weiters können Probleme zwischen den BewohnerInnen und deren Angehörigen auftreten. Die Ursachen sind der Verlust der gewohnten Umgebung, das Gefühl, allein gelassen zu werden, und nicht zuletzt auch demenzielle Erkrankungen. Daher ist es wichtig, die Kontakte zu FreundInnen und Bekannten weiter zu pflegen. Das Betreuungs- und Pflegeteam bemüht sich, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Eine wertvolle Ergänzung stellen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen dar, die bei der Betreuung der BewohnerInnen tatkräftig mithelfen.

Das Haus bietet insgesamt 100 modern ausgestattete Pflegeplätze mit besonderem Augenmerk auf eine wohnliche Atmosphäre und ist in drei Pflege-Wohnbereiche gegliedert. Es sind 32 Ein- und 34 Zweibettzimmer verfügbar. Jedes Zimmer hat entweder eine überdachte Loggia oder einen direkten Zugang zum Garten.

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Tagespflege**

Kennzahlen

Betten.....	100
Wohnbereiche.....	3
Einzelbettzimmer.....	32
Doppelbettzimmer	34
MitarbeiterInnen.....	76

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM RETZ

Jahnstraße 8
2070 Retz
Tel: +43 2942 - 2248
Fax: +43 2942 - 2248 738 199
E-Mail: pbz.retz@noebetreuungszenrum.at
www.pbz-retz.at



GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH



Leitung

Horst Winkler, MBA

Direktor

DGKP Betina Rauscher, MSc

Interim. Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum Retz bietet 110 BewohnerInnen, die einer Betreuung und/oder Pflege bedürfen, ein Zuhause. Neben dem Angebot der Langzeitpflege gibt es auch die Möglichkeit der Kurzzeit- und Übergangspflege sowie eine Tagesbetreuungseinheit.

Das Haus hat drei Wohnbereiche. Jeder Wohnbereich teilt sich in drei Wohngruppen auf, die nach Retzer Sehenswürdigkeiten benannt sind – „Rathaus“, „Windmühle“ und „Verderberhaus“. Zu jeder Wohngruppe gehört ein gemeinsames Wohnzimmer. Der schön angelegte Garten ist barrierefrei und lädt das ganze Jahr über zu Spaziergängen ein. Ein integrierter Kinderspielplatz ermöglicht Begegnungen zwischen Jung und Alt. Dieser sowie das am Areal befindliche Tiergehege werden ganzjährig gerne besucht.

Wir pflegen Werte, die uns besonders wichtig sind

- Menschen, die bei uns wohnen, sind in einer besonderen Lebenssituation.
- Menschen, die bei uns arbeiten, erbringen eine besondere Dienstleistung.
- Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Wir bieten individuell angepasste Betreuung, Therapie und qualitativ hochwertige Pflege und pflegen und betreuen so, dass sich vertraute Normalität entwickeln kann.

Wir arbeiten im ganzen Haus nach dem Pflegemodell von Dorothea Orem, welches besagt, dass die verbliebenen Fähigkeiten des pflegebedürftigen Menschen erhalten und gefördert werden sollen. Eine wichtige Komponente ist auch die Miteinbeziehung der Angehörigen und Bezugspersonen. Sie haben

das Gefühl, etwas beitragen zu können, ein Gefühl des „Miteinander“ entsteht. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen haben bei uns einen hohen Stellenwert, dadurch können Pflege und Betreuung professionell und qualitativ hochwertig gewährleistet werden.

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Übergangspflege

Die MitarbeiterInnen sind in den Themenbereichen Validation, Basale Stimulation und Kinästhetik geschult. Weiters gibt es in unserem Haus ExpertInnen in den Bereichen Wunddiagnostik und Wundmanagement, Hygiene, Schmerzmanagement und Palliativpflege. Pro Wohnbereich sind eine Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson und zwei PflegeassistentInnen in der Praxisanleitung von PraktikantInnen ausgebildet.

Kennzahlen

Betten.....	110
Wohnbereiche.....	3
Einzelbettzimmer.....	56
Doppelbettzimmer.....	27
MitarbeiterInnen.....	95

RETZ

”
Modernisierung im Küchenbereich im Pflege- und Betreuungszentrum Retz – Investitionen im Küchenbereich durch die Ersatzanschaffung von Kombidämpfer und einer modernen Wurstaufschnitt-Maschine sichern die Qualität der Mahlzeiten.



Da wir in unserer Küche im Pflege- und Betreuungszentrum Retz täglich mehr als 350 Mittagessen zubereiten, benötigen wir dementsprechend große und moderne Gerätschaften. Im Jahr 2021 stand die Modernisierung des Kombidämpfers an. Mit diesem neuen Gerät ist es uns z. B. möglich, größere Mengen als früher zuzubereiten und auch die Automatik erleichtert das Arbeiten. Ebenso wurde 2021 die automatische Aufschnitt-Maschine erneuert, damit ist neben der Mittagsproduktion auch im Bereich Frühstück und Abendessen eine effiziente Unterstützung gegeben. Obwohl die Pandemie uns 2021 stark gefordert hat, ist es dennoch schön zu sehen, dass die Arbeit in unserer Küche für die BewohnerInnen geschätzt wird und wir täglich ausgewogenes und schmackhaftes Essen bereitstellen können.
Nadine Silberbauer, Köchin im Pflege- und Betreuungszentrum Retz

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM STOCKERAU

Roter Hof 5
2000 Stockerau
Tel: +43 2266 - 63 945
Fax: +43 2266 - 63 945 744 199
E-Mail: pbz.stockerau@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-stockerau.at



Leitung

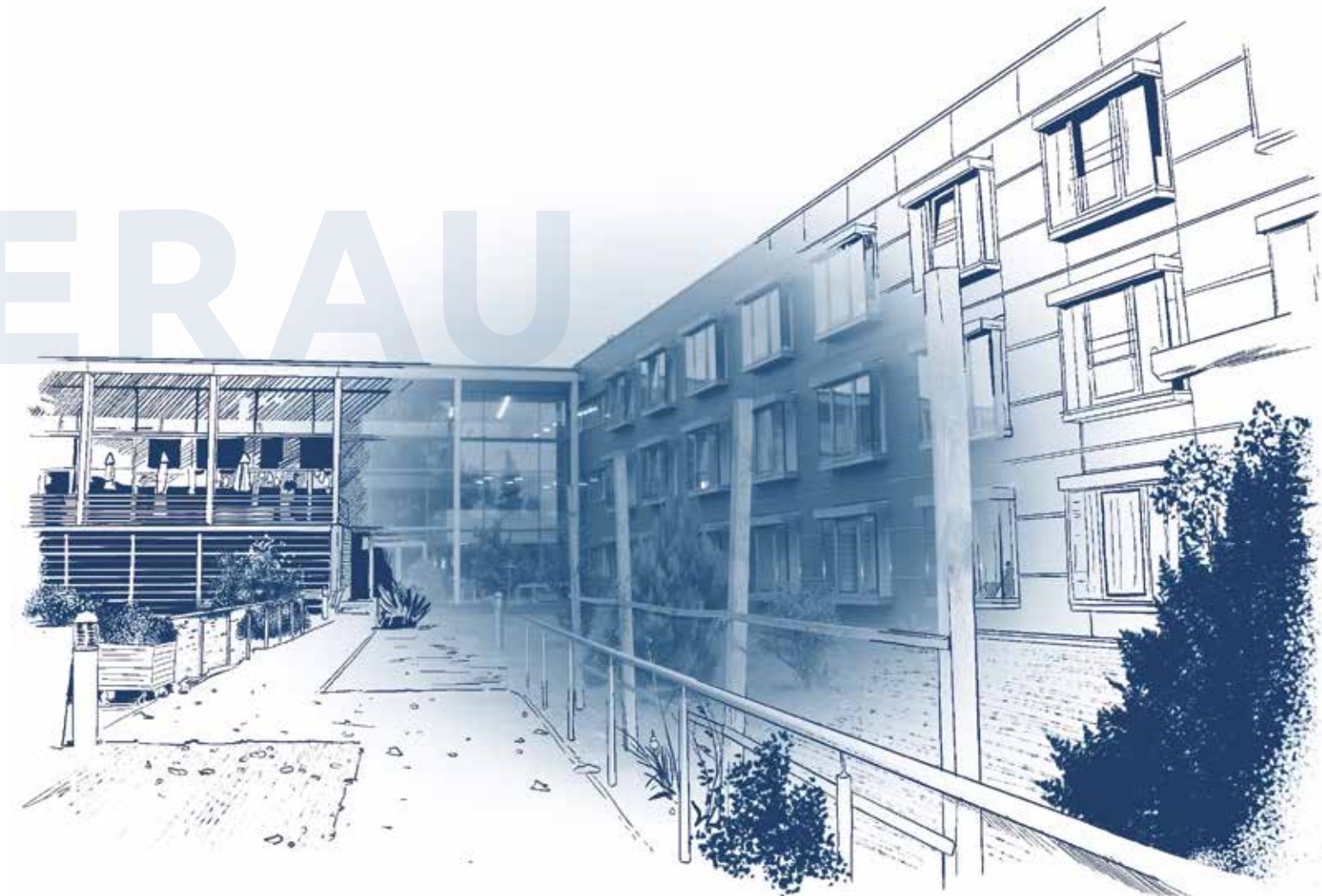
DGKP Michaela Tanzler, MBA
Direktorin, Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum „Arche Stockerau“ ging aus dem ehemaligen Kolomansheim hervor und wurde von 2004 bis 2006 in ökologischer Bauweise errichtet. Bei der Gestaltung wurde besonderer Wert auf die Offenheit des Hauses gelegt, gleichzeitig standen der für ein Wohlfühlen notwendige Schutz und die Geborgenheit der BewohnerInnen im Mittelpunkt. Ein ganz besonderer Ort ist unser Garten. Großzügig angelegt und mit zahlreichen lauschigen Plätzen bietet er allen einen Platz zum Verweilen, aber auch für tägliche Aktivitäten.

Das PBZ Stockerau bietet auf drei Ebenen Platz für insgesamt 109 BewohnerInnen. In den drei Wohnbereichen stehen je 17 Einbett- und neun Zweibettzimmer zur Verfügung. Neben der Langzeitpflege bieten wir auch Kurzzeit- und Tagespflege sowie Rehabilitative Übergangspflege an.

Die folgenden Leistungen werden von insgesamt 84 MitarbeiterInnen erbracht: Physiotherapie, Ehrenamts- und Alltagsbegleitung, Tiergestützte Therapie, Ausbildungsstätte für Tiergestützte Therapie, wöchentliche Messen in der Kapelle, Friseur und Fußpflege, Cafeteria mit Frühstücksbuffet für mobile BewohnerInnen.

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH



Mit unserer eigenen, biozertifizierten Küche versorgen und verwöhnen wir nicht nur unsere BewohnerInnen, sondern auch unsere MitarbeiterInnen sowie Gäste der Cafeteria und beliefern „Essen auf Rädern“.

Wir legen sehr viel Wert auf gesunde, ausgewogene Ernährung und Genuss sowie regionale und biologische Lebensmittel.

Unser Haus ist in drei Wohnbereiche aufgeteilt: Im Wohnbereich 1, Gartengeschoß, werden Menschen mit Demenz betreut. Sie benötigen einen sehr individuellen, personenzentrierten Pflege- und Betreuungsansatz mit Empathie und Respekt, um ein Altern in Würde zu ermöglichen. Dazu gehört auch, dass wir Angehörige in die Betreuung miteinbeziehen.

Im Wohnbereich 2, Eingangsgeschoß, findet Langzeitpflege Platz. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Personenzentrierung. So kann sichergestellt werden, dass jede Person die bestmögliche Versorgung erhält. Im Wohnbereich 3, Obergeschoß, ist die Rehabilitative Übergangspflege angesiedelt. Im PBZ Stockerau

bieten wir professionelle, aktivierende Pflege, Physiotherapie, im Bedarfsfall Ergo- und Logotherapie und regelmäßige ärztliche Betreuung. Durch die multiprofessionelle Zusammenarbeit und den Austausch mit den Angehörigen kann bestens auf ein Leben zu Hause vorbereitet werden.

Im Juni 2019 haben wir nach der erfolgreich abgeschlossenen Selbstbewertungsphase das Zertifikat zum „E-Qalin Qualitätshaus“ erhalten. Im Zuge der Selbstbewertung wurden, unter aktiver Beteiligung der MitarbeiterInnen, die Qualität der Leistungen und Abläufe sowie die gelebten Werte im Haus systematisch bewertet, analysiert und weiterentwickelt. Die daraus entstandenen Verbesserungsvorschläge sollen die Betreuungs- und Pflegequalität sowie die Zufriedenheit von BewohnerInnen, Angehörigen und MitarbeiterInnen steigern.

STOCKERAU

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Rehabilitative Übergangspflege

Kennzahlen

Betten.....	109
Wohnbereiche.....	3
Einzelbettzimmer.....	51
Doppelbettzimmer.....	25
MitarbeiterInnen.....	84

Withalmstraße 7
 2120 Wolkersdorf
 Tel: +43 2245 - 2322
 Fax: +43 2245 - 2322 753 199
 E-Mail: pbz.wolkersdorf@noebetreuungszentrum.at
 www.pbz-wolkersdorf.at



Leitung

Mag. Andreas Strobl
Direktor

Maria Pitz, MA, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf liegt umgeben von Wohnhäusern und einem Schulzentrum am „Platz der Generation“ und wurde 2016 bezogen. Eine helle Atmosphäre sowie eine ansprechende Ausstattung sorgen für eine behagliche Atmosphäre für die BewohnerInnen sowie für KollegInnen. Das Haus ist für 126 Personen eingerichtet, die hier einen besonderen Abschnitt ihres Lebens in einer besonderen Umgebung und einem besonderen Miteinander verbringen. Ein künstlerisch gestalteter Innenhof und ein Garten bieten zusätzlichen Lebensraum.

Auf den drei Stockwerken befinden sich je drei Wohngruppen, in denen jeweils 14 BewohnerInnen ihren Wohnmittelpunkt haben. Dazu gehören je sechs Einbett- und vier Zweibettzimmer sowie ein großer gemeinsamer Wohnraum und ein Balkon.

Angeboten werden Langzeitpflege und Kurzzeitpflege. Die Pflege und Betreuung erfolgt von einem Team, das im Wesentlichen nach Stockwerken organisiert ist und dort von einer Pflege- und Betreuungsmanagerin geleitet wird. Die Teammitglieder sind wiederum Wohngruppen zugeordnet, sodass zwischen ihnen und den BewohnerInnen einer Gruppe ein besonderer Bezug besteht.

WOLKERSDORF



Der Bereich Alltagsbegleitung, mit einem abwechslungsreichen Aktivitätenprogramm, sowie der Bereich Physiotherapie sind dem gesamten Haus zugeordnet. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen sowie Zivildienstleistende und Mitarbeitende im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres ergänzen das Team. Die medizinische Betreuung erfolgt über niedergelassene Ärztinnen und Ärzte der Umgebung und über Fachkonsiliarärztinnen und -ärzte.

Die Küche des Hauses versorgt BewohnerInnen, auf Wunsch auch MitarbeiterInnen und externe Gäste unseres Cafés wie auch die KundInnen von „Essen auf Rädern“. Für die Instandhaltung unseres Hauses sorgt der Bereich Haustechnik. Das Team der Direktion kümmert sich nicht nur um die Administration, sondern ebenso um Anfragen zum Haus und vielfältige andere Anliegen. Dazu gehört ferner die gute Zusammenarbeit mit den Angehörigen der BewohnerInnen.

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege

Kennzahlen

Betten.....	126
Wohngruppen.....	9
Einzelbettzimmer.....	54
Doppelbettzimmer	36
MitarbeiterInnen.....	87

” Mobiler Altar

Als Seelsorger feiere ich regelmäßig mit den BewohnerInnen des Pflege- und Betreuungszentrums Wolkersdorf in der Hauskapelle Eucharistie. Durch die Einschränkungen der Pandemie war das nicht mehr durchführbar. Die Menschen konnten nicht mehr in die Kapelle kommen, also kamen wir zu den Menschen und feierten im kleinen Kreis Gottesdienst, so weit dies durch die Vorgaben möglich war. Dafür habe ich mit den KollegInnen von der Alltagsbegleitung einen Servierwagen zu einem mobilen Altar umfunktioniert, auf dem alles Platz hat, was wir für die Feier benötigen. Die Mitfeiernden sind gerne dabei und dankbar für diesen besonderen Service und freuen sich immer schon auf die nächste Feier.

GR Adolf Weinbub, Seelsorger im Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf



“

WOLKERSDORF

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM ZISTERSDORF

Beethovengasse 8
2225 Zistersdorf
Tel: +43 2532 - 2205
Fax: +43 2532 - 2205 756 199
E-Mail: pbz.zistersdorf@noebetreuungszentrum.at
www.pbz-zistersdorf.at



GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH



Leitung

Christoph Schneider, MA
Direktor

DGKP Roxana Nicola, BSc, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung

Das Pflege- und Betreuungszentrum Zistersdorf umfasst 126 Pflegeplätze der Pflegeformen Langzeit-, Kurzzeit- sowie Tagespflege. Die im östlichen Weinviertel gelegene Institution ist ein Ort der Begegnung, wo BewohnerInnen, BesucherInnen und die Bevölkerung zueinander finden, beispielsweise im Zuge von zahlreichen Festlichkeiten im Jahreskreis bzw. in der öffentlichen Cafeteria.

Besonderes Augenmerk wird auf die individuelle personenzentrierte Pflege, Betreuung und Therapie sowie auf die Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz, Selbstbestimmung und Lebensqualität gelegt. Für alle BewohnerInnen wird ein individuelles Pflegekonzept unter Einbeziehung der Lebensgeschichte (Biografiearbeit) und der Angehörigen erstellt.

Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt: die gesamte Persönlichkeit mit Lebensgeschichte und Fähigkeiten, Bedürfnissen und Wünschen.

Die 42 Doppel- und 42 Einzelzimmer, aufgeteilt auf drei Wohnbereiche, bieten den 126 BewohnerInnen ein Zuhause, in dem das bisherige Leben so weit wie möglich weitergeführt werden kann. Unser Garten mit Hasengehege und Bio-



top lädt die BewohnerInnen und BesucherInnen zum Verweilen im Freien ein. 103 MitarbeiterInnen sorgen für ein familiäres Arbeitsumfeld, welches auch für die BewohnerInnen und BesucherInnen spürbar ist. Kontinuierliche Fortbildung der MitarbeiterInnen sowie Bildungsschwerpunkte und Spezialisierungen (wie z. B. Palliative Care, Schmerz- und Wundmanagement, Validation) werden forciert, um die Organisation ständig weiterzuentwickeln.

Unterstützt wird das Team des Pflege- und Betreuungszentrums Zistersdorf auch von zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, welche in unterschiedlichsten Aufgabenbereichen (Betreuung und Beschäftigung, Festivitäten, Basteln sowie Haustechnik) tätig sind.

ZISTERSDORF

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

Kennzahlen

Betten.....	126
Wohnbereiche.....	3
Einzelbettzimmer.....	42
Doppelbettzimmer.....	42
MitarbeiterInnen.....	103



”

Mitwirkung im regionalen Personalpool durch MitarbeiterInnen des Pflege- und Betreuungszentrums Zistersdorf

Die COVID-Pandemie hat die Pflege- und Betreuungszentren vor große Herausforderungen gestellt. Daher war die gegenseitige Hilfe zwischen den Häusern besonders wichtig, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Wir haben uns freiwillig für die Unterstützung des regionalen Personalpools gemeldet und auch mehrmals in anderen Häusern ausgeholfen, regional bzw. auch in einer anderen Gesundheitsregion. Dadurch konnten wir auch wertvolle Einblicke in das tägliche Tun in anderen Einrichtungen erlangen und ein wenig über den Tellerrand blicken – und so auch eigene Abläufe hinterfragen bzw. reflektieren. Dafür sind wir dankbar.

Elisabeth Kaupert, Pflegeassistentin und Martina Kralova, Pflegeassistentin im Pflege- und Betreuungszentrum Zistersdorf

“

GLG

Gesundheits- und
Krankenpflegeschulen

A

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen der Gesundheit Weinviertel GmbH

Mit den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten Hollabrunn, Mistelbach und Stockerau sind drei fachkundige und innovative Gesundheits- und Krankenpflegeschulen im Weinviertel für die Ausbildung von Gesundheits- und Pflegeberufen seit Jahrzehnten zuständig. Die Teams in den Schulen verfügen über hohe Kompetenz und qualifiziertes Fachwissen.

Derzeit wird die Ausbildung zur Pflegeassistenz (vormals Pflegehilfe) und die seit 2016 neue Berufsfachform Pflegefachassistenz verstärkt angeboten, wobei die Ausbildung zur Pflegefachassistenz an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach möglich ist. Mit Herbst 2022 übernimmt das Land Niederösterreich nicht nur die Schulgelder, sondern zahlt allen Auszubildenden auch eine Prämie. Voraussetzung für die Prämienleistung ist die Verpflichtung zu einer Tätigkeit in Niederösterreich.

Die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe der Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz entsprechen den Erfordernissen einer modernen Gesundheitsversorgung. PflegeassistentInnen und PflegefachassistentInnen tragen die Verantwortung für die fachgerechte Durchführung der ihnen übertragenen pflegerischen Maßnahmen und ärztlichen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Diagnostik und Therapie. Ihr Einsatz kann in der gesamten Lebensspanne der Menschen in allen Settings, Versorgungsformen und Versorgungsstufen stattfinden. Fort- und Weiterbildungen sind für beide Berufsformen möglich. Die Ausbildung zur Pflegefachassistenz schließt mit einem Diplom ab, welches auch den Zugang zur Berufsreifeprüfung ermöglicht.

Nähere Voraussetzungen und Ausbildungsinformationen finden Sie in den Foldern der NÖ Landesgesundheitsagentur und unter pflgeschulen.noelga.at sowie bei den regelmäßig stattfindenden Infoabenden in den Gesundheits- und Krankenpflegeschulen selbst.



Kirchenplatz 3
2020 Hollabrunn
Tel: +43 2952 9004 - 11 501
Fax: +43 2952 9004 - 49 219
E-Mail: gukps@hollabrunn.lknoe.at
pflgeschulen.noelga.at

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Hollabrunn

Die Schule befindet sich im Zentrum von Hollabrunn und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Das Schulgebäude wurde 2008 renoviert und den Anforderungen der Pflegeausbildung entsprechend ausgestattet. Für den Unterricht stehen drei Klassen-, zwei Gruppenräume und zwei Übungsräume, deren Gestaltung jederzeit veränderbar ist, zur Verfügung. In der Bibliothek befinden sich neben Fachbüchern und Zeitschriften acht Arbeitsplätze für die Auszubildenden. Der Unterricht wird von acht PflegepädagogInnen und 20 externen Fachpersonen gestaltet. Die überschaubare Größe der Schule ermöglicht den persönlichen Kontakt zu den Auszubildenden, um deren persönliche und fachliche Entwicklung kontinuierlich pädagogisch zu begleiten. Die Ausbildung und auch die Weiterbildung finden jährlich statt.



Mag. Josef Brandstötter
Direktor

Liechtensteinstraße 65
2130 Mistelbach
Tel: +43 2572 9004 - 12 903
Fax: +43 2572 9004 - 49 272
E-Mail: gukps@mistelbach.lknoe.at
pflgeschulen.noe-lga.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach

Die Schule ist direkt an das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf angebunden, was viele Synergien wie z. B. bei Praktika oder bei der Praxisanleitung etc. ergibt. Am Standort in Mistelbach wird Pflegeausbildung seit 1951 durchgeführt. In insgesamt zwölf Lehrsälen und Schulungsräume mit moderner EDV-Ausstattung, zwei großen Sälen für praktische Übungen (modernste Ausstattung für Simulationstrainings), einem Gymnastikraum und einem Gruppenraum sowie zwei Computerräumen mit insgesamt 28 Computerplätzen unterrichten 17 LehrerInnen für Gesundheits- und Krankenpflege die SchülerInnen. Die Pflegeschule bietet außerdem berufsvertiefende Seminare und Fortbildungen an. Die Anbindung an das Landeskrankenhaus bringt den SchülerInnen auch weitere Vorteile wie die günstige Verpflegung im Personalspeiseraum, die Nutzung der Angebote des Betriebsrates, kostengünstige Parkplätze und eine gute öffentliche Anbindung an Bus und Bahn.



Wilhelm Railender, MA
Direktor

Lenaustraße 1
2000 Stockerau
Tel: +43 2266 9004 - 11 610 oder 11 611
Fax: +43 2266 9004 - 49 618
E-Mail: gukps@stockerau.lknoe.at
pflgeschulen.noe-lga.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Stockerau

Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Standort Stockerau besteht seit 1976 und liegt direkt auf dem Gelände des Landeskrankenhauses Stockerau. Sie verfügt über sieben Klassenräume mit EDV-Ausstattung, einer Bibliothek und einen eigenen Aufenthaltsraum für die Auszubildenden. Der theoretische Unterricht wird von 15 PädagogInnen gestaltet. Zusätzlich zu den Klassenräumen bietet die Pflegeschule Stockerau seit 2021 moderne setting-spezifische Räume für praktische Übungen und Simulationstrainings im Rahmen des Theorie-Praxis-Transfers. Die Auszubildenden können die Betriebsküche vor Ort nutzen, außerdem gibt es Wohnmöglichkeiten nach Verfügbarkeit. Eine gute öffentliche Anbindung an Bus und Bahn erleichtert die Anreise. In der Schule Stockerau kann auch die Berufsreifeprüfung über das bfi NÖ abgelegt werden. Einen Teil der Kosten dafür übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen das Land Niederösterreich.



Michaela Renner, MSc
Direktorin

G

L

Aus unseren Landeskliniken
und Pflege- und
Betreuungszentren

A

Wussten Sie schon, ...

... dass der **Mindestanteil an biologisch erzeugten Lebensmitteln** in den Küchen der **NÖ Landeskliniken** bei **25 Prozent** liegt? Es werden hier vor allem frische, regionale und biologische Lebensmittel verarbeitet.

... dass viele **Ärztinnen und Ärzte aus den NÖ Landeskliniken in ihrem Fachgebiet so spezialisiert sind**, dass sie die **entsprechenden österreichischen Fachgesellschaften leiten** wie z. B. OA Dr. Philipp Beckerhinn (LK Hollabrunn) als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Adipositas- und metabolische Chirurgie und OA Dr. Michael Rutkowski (LK Korneuburg-Stockerau) als Präsident der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreich.

... dass im Mittelpunkt eines **Kreisverkehrs in Mistelbach** ein von der **Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik** des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf **gestaltetes Klavier** steht?

.... dass aufgrund der Pandemie **Kreißaalführungen** für werdende Eltern kaum mehr möglich waren und daher viele Landeskliniken **virtuelle Kreißaalführungen in Form von Filmen** erstellt haben? Auf den Homepages der Landeskliniken Hainburg, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau und Mistelbach-Gänserndorf finden Sie diese liebevoll gestalteten Filme, die interessante Einblicke in die Geburtshilflichen Abteilungen geben.

.... dass in den NÖ Pflege- und Betreuungszentren das ganze Jahr über für die **entsprechende Schmückung des Hauses** und damit auch für eine **Orientierung im Jahreskreis** für die BewohnerInnen gesorgt wird? Im **PBZ Laa/Thaya** gibt es dafür sogar ein **ehrenamtliches „Deko“-Team**.

... dass **Tiere, aber besonders Hunde**, im **therapeutischen Einsatz** bei den **BewohnerInnen von NÖ Pflege- und Betreuungszentren Ängste und Spannungen mindern** können sowie eine **positive Auswirkung** auf die **Psyche**, das **Gedächtnis** und das **Verhalten** der BewohnerInnen haben? Im PBZ Retz unterstützt unter anderem DGKP Tanja Parth mit ihren speziell ausgebildeten Hunden diese Interaktion mit den BewohnerInnen.

... dass **Brauchtum und Religion** den meisten BewohnerInnen der NÖ Pflege- und Betreuungszentren **sehr wichtig** sind? Im PBZ Wolkersdorf gingen daher einige MitarbeiterInnen in der Pandemiezeit in den Kartagen für die BewohnerInnen durch das Haus „ratschen“. Das hat bei den BewohnerInnen für Aufsehen gesorgt, schöne Erinnerungen geweckt und ihnen und den MitarbeiterInnen viel Spaß gemacht.

... dass **nach einer Akutbehandlung** im Krankenhaus, sofern eine Betreuung daheim nicht möglich ist, **rehabilitative Pflege und Betreuung von bis zu zwölf Wochen** pro Kalenderjahr als Überbrückungshilfe zur Verfügung steht.

KarriereCenter

Karrierechancen inklusive.

Pflegeberuf und Pflegeausbildung.

Mein Job mit Zukunft. Ein Leben lang. Gesundheit und Pflege zählen zu den absoluten Zukunftsbranchen. Wir bieten unseren MitarbeiterInnen zahlreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und Arbeitsplätze mit einem Höchstmaß an Flexibilität. Damit jede und jeder seine eigene Zukunft in der LGA mitgestalten kann.

MEHR ALS EIN JOB. MEIN LEBEN LANG.

In unseren Kliniken und Pflegezentren – in ganz Niederösterreich.

 gesund und gepflegt  m_einlebenlang  NÖ Landesgesundheitsagentur www.noelga.at

Karriere in der LGA

Die NÖ Landesgesundheitsagentur bildet das gemeinsame Dach für alle 27 Klinikstandorte sowie insgesamt 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Um die Gesundheitsversorgung in Niederösterreich auch für die nächsten Jahrzehnte bestmöglich aufzustellen, suchen wir **engagierte MitarbeiterInnen, die langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen** erwarten dürfen. Verantwortungsvolles Planen, Steuern und Handeln ist unsere Leidenschaft.

Für unsere **Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren** suchen wir **motivierte MitarbeiterInnen**, die gern **Teil im dynamischen Team der Gesundheitszukunft Niederösterreichs** sein wollen. Dabei reichen die Aufgaben von der **Verwaltung im betrieblichen Bereich** über den **ärztlichen, pflegerischen, medizinisch-technischen, pädagogischen und sozialen bis hin zum technischen und handwerklichen Bereich**.

Auf der seit Mitte 2021 bestehenden Job-Plattform „KarriereCenter“ der NÖ Landesgesundheitsagentur finden Sie alle Informationen zu offenen Stellen, Bewerbungstipps, Berufsgruppen und -bildern sowie zu den Kliniken, Pflegezentren und zu unseren Ausbildungen. In den ersten Monaten hat sich bereits mehr als eine Viertelmillion Menschen via KarriereCenter (mehr als eine Million Seitenaufrufe) informiert. Für Praktika können Sie sich jederzeit in jedem Klinikum und jedem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum der Region für die dort angebotenen Ausbildungen bewerben!

*Wussten Sie schon, dass das maßgeschneiderte
Bildungsprogramm der NÖ Landesgesundheitsagentur
über **300** verschiedenen **Aus-, Fort- und Weiterbildungen** für
MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Berufsgruppen anbietet?*



GL

Abkürzungsverzeichnis

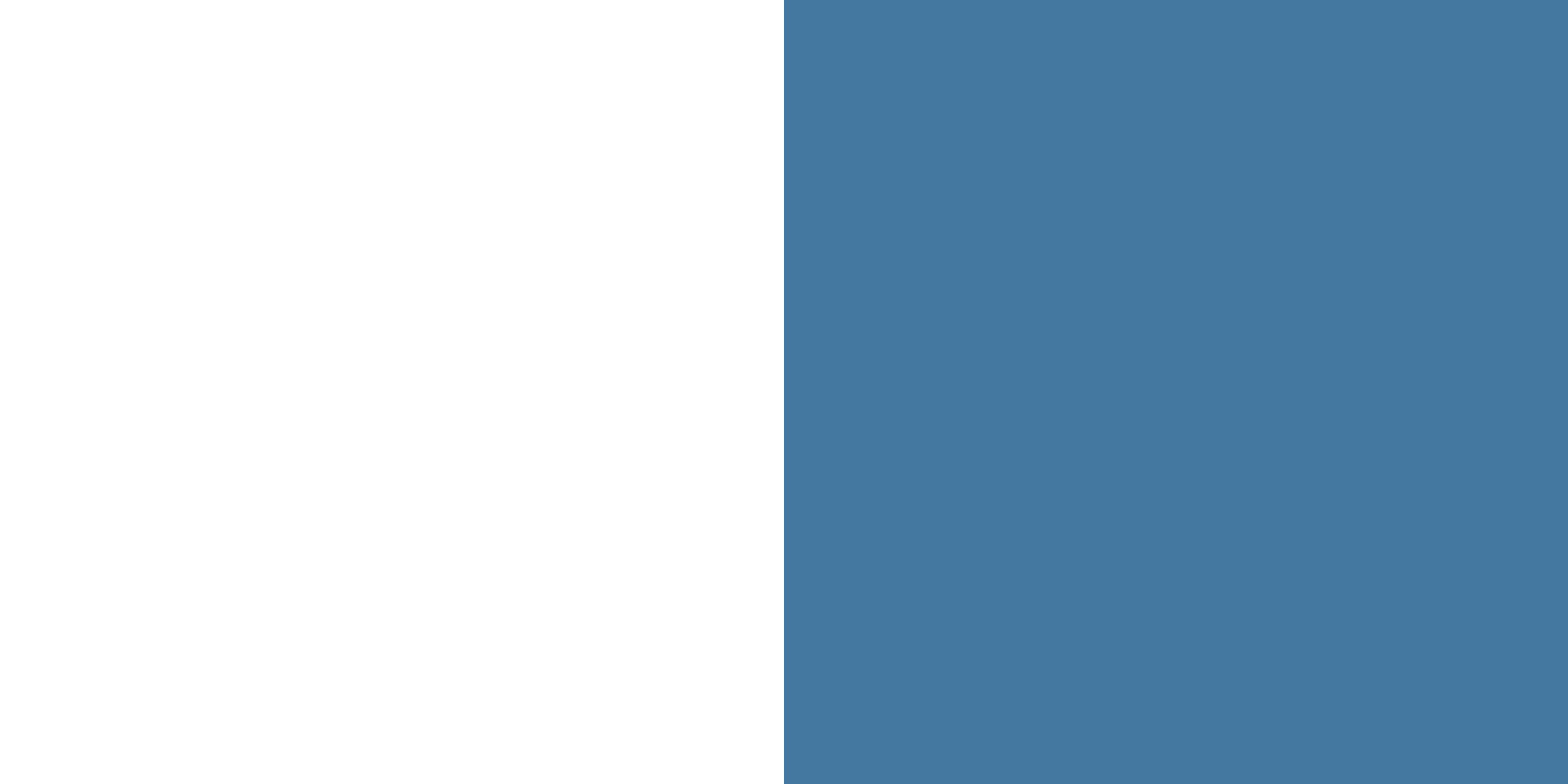
A

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ADONIS.	Prozessmanagement-Tool	FiCo.	Finanzen und Controlling
AEMP.	Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte	FIS.	Forschungsinformationssystem
AMBU.	Abteilung Medizinische und Pflegerische Betriebsunterstützung	FK.	Führungskräfte
AQUA.	Arbeitsplatznahe Qualifizierung	FM.	Facility Management
BGM.	Betriebliches Gesundheitsmanagement	FOIN.	Forschung und Innovation
BIGS Gaming.	Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe	GmbH.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BO.	Betriebsorganisation	HR.	Human Ressource
BQLL.	Bundesqualitätsleitlinie	IAP.	Integrierte Abteilungsplanung
BSC.	Balanced Score Card	IKS.	Internes Kontroll-System
BU.	Business Unit	IKT.	Informations- und Kommunikationstechnologie
CdS.	Chef des Stabes	iPEG.	Integrierte Protokollierung und Erledigung von Geschäftsprozessen
CoMPAS.	Controlling- und Management-Tool für Projekte, Anlagen und spezifischen Aufwand	IPSTA.	interprofessionelle Ausbildungsstationen
COVID.	coronavirus disease 2019	IT.	Informationstechnologie
DEMI.	Durchführung-Entscheidung-Mitwirken-Information	KA-AZG.	Krankenanstalten Arbeitszeitgesetz
DGKP.	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin/	KH.	Krankenhaus
DSGVO.	Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger	LGA.	Landesgesundheitsagentur
eCRF.	Datenschutz-Grundverordnung	LGA-G.	LGA-Gesetz
ECMO.	Electronic Case Report Form	LIS.	Laborinformationssystem
EDM.	Extrakorporale Membranoxygenierung	LK.	Landesklinikum/Landeskliniken
EDV.	Europaregion Donau Moldau	LKF.	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
ELGA.	Elektronische Datenverarbeitung	LSS.	Leistungs- und Strukturstrategie
EnMS.	Elektronische Gesundheitsakte	MAG.	Menschen und Arbeit GmbH
epa/ LEP.	Energiemanagementsystem	MDR.	Medical Device Regulation
EU.	elektronische Pflegeprozessdokumentation/ Leistungserfassung in der Pflege	MIA.	Medinklusions-Ambulanz
EUREGHA.	Europäische Union	MIB.	Medizinisches Innovationsboard
FAQ.	European Regional and Local Health Authorities	MIS.	Managementinformationssystem
	Frequently Asked Questions	MPDM.	Medizinisch-Pflegerisches Datenmanagement
		MPG.	Medizinproduktegesetz
		MPLM.	Medizinisch-Pflegerisches Leistungsmanagement

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

MPSM.	Medizinisch-Pflegerisches Strukturmanagement	PMIS.	Pathologie- und Mikrobiologieinformationssystem
MRT.	Magnetresonanztomographie	PSG.	Personalservice GmbH
MTDG.	Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe	PSZW.	Psychosomatisches Zentrum Waldviertel
naBe.	nachhaltige Beschaffung	RECOM.	Recht und Compliance
NGS.	Next-Generation Sequencing	REXX.	Personal Software
NIS-G.	Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz	RFP GmbH.	Radiopharmazeutische Forschungs- und Produktions GmbH
NIZZA.	Niederösterreichs Interaktiver, Zentraler Zeitplanungs-Assistent	RHN.	Regions for Health Network
NÖBIS.	Niederösterreichisches Befundinformationssystem	Rili.	Richtlinie
NÖ BRO.	Niederösterreichische Bewertungs- und Referenzverwendungsverordnung	RIS/PACS.	Radiologieinformations- und Archivsystem
NÖGUS.	Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	QM.	Qualitätsmanagement
NÖKIS.	Niederösterreichisches Krankenhaus-informationssystem	SAP.	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
NÖ LAKIS.	Niederösterreichisches Landes-kommunikations- und Informationssystem	SAP-BI.	SAP Business Intelligence
OGF.	Organisationsgeschäftsführung	SCM.	Supply Chain Management
OP.	Operation(en)	ShSG.	Shared Services GmbH
OPM.	OP-Management	SOC.	Security Operations Center
PA.	PflegeassistentIn	SOP.	Standard Operating Procedure
PBZ.	Pflege- und Betreuungszentrum/Pflege- und Betreuungszentren	SQM.	Strategie Qualität Medizin
PCR.	Polymerase-Kettenreaktion	SQP.	Strategie und Qualität Pflege
PDMS.	Patientendatenmanagementsystem (Dokumentationssysteme für Anästhesie und Intensivmedizin)	UGB.	Unternehmensgesetzbuch
PFA.	PflegefachassistentIn	UK.	Universitätsklinikum
PFZ.	Pflege- und Förderzentrum/Pflege- und Förderzentren	VoBü.	Vorstandsbüro und Prävention
		VSTG.	Verwaltungsstrafgesetz
		WA.	Wissenschaftliche Arbeiten
		WHO.	World Health Organisation
		WHO RHN.	World Health Organisation Regions for Health Network
		WiGeV.	Wiener Gesundheitsverbund
		WLAN.	Wireless Local Area Network
		ZETT.	Zentrum für Entwicklung-Training-Transfer



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

 gesund und gepflegt
 m_einlebenslang
 NÖ Landesgesundheitsagentur
www.noe-lga.at